

Das populäre deutschsprachige Sachbuch
im 20. Jahrhundert

**KOMMENTIERTE
PROJEKTbibliographie**
Nov. 2004 – März 2008



REIHE ARBEITSBLÄTTER FÜR DIE SACHBUCHFORSCHUNG (#16)

Herausgegeben vom Forschungsprojekt
„Das populäre deutschsprachige Sachbuch im 20. Jahrhundert“
(Gefördert von der Fritz-Thyssen-Stiftung)

www.sachbuchforschung.de

Berlin und Hildesheim, April 2008

Vorbemerkung

Die Bibliographie verzeichnet sämtliche Texte, die im Kontext des von der Fritz-Thyssen-Stiftung geförderten Projekts *Das populäre deutschsprachige Sachbuch im 20. Jahrhundert* entstanden sind. Das Projekt – eine Kooperation zwischen der Universität Hildesheim und der Humboldt-Universität zu Berlin – hat im November 2004 die Arbeit aufgenommen; die Bibliographie reicht bis in den März 2008.

Die von den Projektteilnehmern verfassten und herausgegebenen Arbeiten leisten in verschiedener Hinsicht Beiträge zur Erforschung der Poetik und Geschichte des populären Sachbuchs. Eine ‚Sachbuchforschung‘ wie sie hier bibliographisch präsentiert wird, wäre allerdings nicht annähernd zu realisieren gewesen, ohne die tatkräftige Unterstützung von ganz verschiedener Seite. Danken möchten wir an dieser Stelle deshalb nicht nur der Fritz-Thyssen-Stiftung für die großzügige Unterstützung des Projekts, sondern ganz besonders den zahlreichen Kooperationspartnern und Freunden des Projekts, sowie den Studierenden an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Universität Hildesheim.

Inhalt

I. Bücher	4
II. Zeitschriften, Reihen	4
III. Aufsätze	6
IV. Rezensionen und kleinere Artikel.....	19
V. Vorträge, Interviews, Gespräche	36
VI. Newsletter	37
VII. Kleine Geschichte des Sachbuchs (Michael Schikowski).....	43
VIII. lit06.de. Schwerpunkt Ratgeber	44

I. Bücher

Annett Gröschner, Stephan Porombka (Hg.): *Poetik des Faktischen. Werkstattgespräche* (in Vorbereitung), siehe auch *V., Vorträge, Interviews, Gespräche*

Annett Gröschner, Stephan Porombka (Hg.): *Phoenix in der Asche. Vom Verschwinden eines Produktionskollektivs*, Hildesheim: Glück&Schiller, (erscheint Mitte 2008)

Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*, Frankfurt u.a.: Peter Lang, 2008.

Wolfgang Hardtwig, Erhard Schütz (Hg.): *Geschichte für Leser. Populäre Geschichtsschreibung in Deutschland im 20. Jahrhundert*, Stuttgart: F. Steiner, 2005.

II. Zeitschriften, Reihen

Mit den *Arbeitsblättern für die Sachbuchforschung* nutzte das Projekt die Möglichkeiten, die das Internet für das wissenschaftliche Publizieren bietet. Zum Herunterladen zur Verfügung gestellt werden mit den Arbeitsblättern Aufsätze und Abhandlungen im pdf-Format: Sie sind so formatiert, dass sie als eigenständige Schriften zitiert werden können, dazu kommen Vorworte bzw. Nachworte, schließlich die Adressen des Projekts und der jeweiligen Autoren. Veröffentlicht werden in der Reihe der Arbeitsblätter erstens Texte, die im Projektkontext selber entstanden sind; zweitens aktuelle Aufsätze interessierter Forscher verschiedener Disziplinen; drittens bereits publizierte Texte, die nur schwer greifbar sind, aber wichtige Ergebnisse und kontroverse Positionen der Sachbuchforschung markieren; schließlich viertens: Quellen zur Geschichte des Sachbuchs, wie Vorträge, Essays oder andere Stellungnahmen wichtiger Autoren, Kritiker und Wissenschaftler. Die Arbeitsblätter machen auf diese Weise Quellen zugänglich, rekapitulieren den Forschungszusammenhang und regen diesen durch neue Beiträge aus unterschiedlichen Disziplinen an.

Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung (online-Schriftenreihe, erscheint seit April 2005 auf www.sachbuchforschung.de), siehe auch *III., Aufsätze*. Die Arbeitsblätter sind ebenfalls abzurufen vom Edoc-Server der Humboldt-Universität zu Berlin, <http://edoc.hu-berlin.de/browsing/series/>

Während die Arbeitsblätter Teil der Netzpräsenz des Projekts sind, war die Zeitschrift *Non Fiktion* das gedruckte wissenschaftliche Publikationsforum mit zwei Ausgaben im Jahr. Sie war das erste Periodikum in deutscher Sprache, das sich mit den Bedingungen und Möglichkeiten des nicht-fiktionalen Erzählens beschäftigt und dabei literatur- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Fragen nach der Praxis des Recherchierens, Konzipierens, Schreibens von Sachbüchern und nach den Entwicklungen des Sachbuchmarkts verband.

Publiziert wurden hier Aufsätze, Essays, Rezensionen und Berichte von Kulturwissenschaftlern, Literaturwissenschaftlern, Soziologen, Ethnologen, Historikern, von Schriftstellern, Agenten und Verlegern, Lektoren und Kritikern, die im Bereich Sachbuch und dem sachlichen Erzählen arbeiten.

Non Fiktion. Das Arsenal der anderen Gattungen (Hg.: David Oels, Stephan Porombka, Erhard Schütz, von der Zeitschrift Non-Fiktion erschienen seit Juni 2006 im Weidler-Verlag, Berlin. Mit dem vierten Heft wird die Zeitschrift eingestellt), siehe auch III., *Aufsätze*

Themenschwerpunkte:

Heft 1: Die Popularität des Sachbuchs

Heft 2: DokuFiktion

Heft 3: Sachen und Sachlichkeit – die 1920er/30er Jahre

Heft 4: Sachbuch, kanonisch

III. Aufsätze

Azzouni, Safia: *Der Topos des Erhabenen als Schlüssel zur Methode populärwissenschaftlichen Schreibens um 1900*. In: Andy Hahnemann, David Oels: Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert, Frankfurt u.a. 2008, S. 211-220.

Azzouni zeigt in ihrem Aufsatz über das populärwissenschaftliche Schreiben um 1900, dass der Topos des Erhabenen im Bemühen um die Popularisierung der Wissenschaft eine Schlüsselstellung einnimmt. Die Aufgabe der Populärwissenschaft war für Wilhelm Bölsche, Kurd Lasswitz u.a. nicht die im Idealfall lückenlose Vermittlung von Wissen, sondern die Humanisierung der (Natur-)wissenschaft selber. Durch das „Emporheben“ der Rezipienten, im Blick auf das Ganze der Natur, sollte jenes Gefühl des Erhabenen evoziert werden, das dem Menschen ein staunendes oder gar erschüttertes Bewusstsein seiner selbst und seiner Möglichkeiten vermittelte.

Azzouni, Safia: *Wilhelm Bölsche und die poetischen Grundlagen naturwissenschaftlichen Popularisierens*. In: Non Fiktion 1(2006)1, S. 93-98.

Indem Azzouni Bölsches frühe Programmschrift „Die populärwissenschaftlichen Grundlagen der Poesie“ nicht als Forderung an die moderne Dichtung, sondern als Ästhetik populärwissenschaftlichen Schreibens vorstellt, kann sie verdeutlichen, wie die poetischen Strategien Bölsches auf die Herstellung eines umfassenden Wissens- und Sinnzusammenhangs ausgerichtet sind. „Populärwissenschaftliches Schreiben ist praktizierte Weltanschauung.“

Baureithel, Ulrike: *Die geistige Selbstbehauptung der Hausfrau. Haushaltsratgeber und die Rationalisierung des Privaten in der Weimarer Republik*. In: Non Fiktion 2(2007)1, S. 20-33.

Die Prinzipien der wissenschaftlichen Betriebsführung erreichten in Form von Haushaltsratgebern nach dem Ersten Weltkrieg auch die deutsche Hausfrau. In den sehr erfolgreichen Ratgebern von Christine Frederick („Die rationelle Haushaltsführung“) und Erna Meyer („Der neue Haushalt“) wird der traditionelle, von Frauen geführte Haushalt mit dem Bild eines reibungslos funktionierenden Fließbandbetriebes überblendet.

Bertschik, Julia: *Nationalsozialistische Popularisierung des Wissens. Das Textilsachbuch im ‚Dritten Reich‘*. In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert, Frankfurt u.a. 2008, S. 149-158.

Der durch die Verkündung des Vierjahresplans ausgelöste Boom von Sachbüchern, die sich mit Rohstoffen – Kohle, Eisen, Kautschuk, Baumwolle u. a. – und der chemischen Ersatzstoffwirtschaft beschäftigten, hat auch eine Reihe von Texten hervorgebracht, die sich dem Textilsektor zuwandten. Die Selbstinszenierung des nationalsozialistischen Regimes als Teil einer autochthonen Moderne, die auf die Versöhnung von technischem Fortschritt und einer regressiven und autoritären gesellschaftlichen Ordnung abzielte, hat sich nicht zuletzt auf dem Sachbuchmarkt abgespielt.

Brandt, Jan: *Der Biograph der Dinge. Wie und warum Heinrich Eduard Jacob vom Romancier zum Sachbuchautor wurde*. In: Non Fiktion 2(2007)1, S. 60-78.

Brandts biographisch orientierter Versuch über Heinrich Eduard Jacob zieht Verbindungslinien zwischen Jacobs literarischen, journalistischen und schließlich faktographischen Romanen. Die zunehmende Fixierung Jacobs auf einen Typus des Kultursachbuchs wird vor dem

Hintergrund seiner Erfahrungen im Exil gedeutet und im umfassenden Kontext der literarischen Entwicklungen der dreißiger Jahre analysiert.

Daum, Andreas W.: *Auf der Suche nach dem verlorenen Autor. Das Sachbuch und seine Verfasser im 19. Jahrhundert*. In: Non Fiktion 1(2006)1, S. 11-22.

Daum geht es um die Frage nach der sozialen und intellektuellen Positionierung des Sachbuchautors. Am Beispiel des „naturwissenschaftlichen Volksschriftstellers“ (Otto Ule, Alfred Brehm, Carl Chun, Adolph Diesterweg, Moses Hess, Raoul Heinrich Francé u.a.) zeigt Daum, dass Sachbuchautoren erstens besonders an den Schnittstellen zahlreicher Medien und Institutionen zu verorten waren, zweitens keinesfalls als von den Prozessen der Verwissenschaftlichung abgekoppelt zu beschreiben sind und sich drittens weltanschaulich außerordentlich polyvok artikulierten. Für eine erweiterte Sozialgeschichte der Literatur und eine Produktions- und Rezeptionsgeschichte populären Wissens wird mit der Frage nach dem Autor, seinen kommunikativen Vernetzungen und Gesinnungsbündnissen, ein noch weitgehend unerforschtes Feld ausgemacht.

Dehning, Jens: *„Schluss mit lustig: Simplify your Life“: Was der Sachbuchlektor planen kann. Und was er für den Zufall tut*. In: Non Fiktion 1(2006)1, S. 99-102.

Dehning stellt einige der längerfristigen Trends vor, die auf dem Sachbuchmarkt beobachtet werden können. Stichworte sind hier die gesteigerte Medienkonkurrenz, aber auch synergetische Effekte zwischen den Medien und die verstärkte Notwendigkeit der Personalisierung thematischer Zusammenhänge. Eine gelungene Programmplanung wird sich nicht lediglich an den aktuellen thematischen Konjunkturen orientieren, sondern immer mit Blick auf längerfristige Verschiebungen agieren müssen.

Eichinger, Georg: *Der Kosmos ist groß und der Mensch – ach – so klein. Bruno H. Bürgels volkstümliche Himmelskunde „Aus fernen Welten“*. In: Non Fiktion 1(2006)1, S. 23-32.

Eichingers Analyse von Bruno H. Bürgels „Aus fernen Welten“ (1910) bescheinigt Bürgel eine Modernität des Layouts bei gleichzeitiger Unmodernität der Sprache und des Stils. Es gelinge Bürgel nicht, eine neue, zeitgemäße Literatursprache für sein naturwissenschaftliches Sujet zu entwickeln. Seine lyrisierende, metaphorische Sprache und seine weltanschauliche Mission lassen ihn deutlich als einen Erben der großen „Prediger der Naturwissenschaft“ des 19. Jahrhunderts erkennbar werden.

Erdbeer, Robert Matthias: *Vom Sach-Buch zur Science-Fiction. Hörbigers Glacial-Kosmogonie als epistemische Fiktion*. In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*, Frankfurt u.a. 2008, S. 221-246.

Erdbeer zeigt, indem er die Kapriolen der Weltelehre analysiert, wie sich die Astronomie durch die Theorien eines Außenseiters herausgefordert fühlte, aber auch, welche kulturelle Valenz ein Ideenkomplex entfalten konnte, der in der universitär akkreditierten Wissenschaft recht schnell abgeschrieben wurde. Hanns Hörbigers Glazialkosmogonie schlug sich als gattungstransgressives Narrativ nicht nur in zahlreichen Sachbüchern und einer Zeitschrift nieder, sondern eroberte auch die Welt der Science-Fiction. Eine Bewegung, die sich als Flucht ins Populäre und Parawissenschaftliche begreifen lässt, nachdem der Versuch, in den offiziellen wissenschaftlichen Institutionen Anerkennung zu finden, gescheitert ist.

Gröschner, Annett: *Ein Ding des Vergessens. Sergej Tretjakow wiederlesen*. In: Porombka, Stephan, Schneider, Wolfgang, Wortmann, Volher (Hg.): *Jahrbuch für Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis 2007*:

Politische Künste, Tübingen 2007, S. 21-30. (siehe auch Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung #12)

<http://www.sachbuchforschung.de/html/literatur.html>

Der Aufsatz zeichnet die widersprüchliche Rezeption des Werks Sergej Tretjakows in Deutschland seit den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts am Beispiel seines Textes „Biographie des Dings“ nach und bescheinigt ihm große Bedeutung für die Herausbildung einer Poetik des Sachbuches.

Gröschner, Annett: *Verbindeter Ruhm. Der Sachbuchautor Valeriu Marcu*. In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*, Frankfurt u.a. 2008, S. 53-68.

Gröschner zeichnet nach, wie sich Marcu, in den 20er Jahren zwischen kommunistischem Kaderintellektuellen und Nationalkonservativem changierend, als Essayist und recht bekannter Sachbuchautor – er schrieb u.a. eine erfolgreiche Biographie über Lenin – etablierte, bis Exil und früher Tod zu seinem fast vollständigen Vergessen führten. Anders als bspw. Emil Ludwig ist Marcu von einer professionellen Historiographie weder damals noch heute wahrgenommen worden.

Hahnemann, Andy, Oels, David: *Einleitung*. In: *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert* (Hg.: Dies.), Frankfurt u.a. 2008, S. 7-28.

Die Einleitung nimmt ihren Ausgangspunkt bei der Unschärfe des Begriffs „Sachbuchs“ und konstatiert, dass im Begriff offenbar drei Bedeutungsebenen angelegt sind, die berücksichtigt sein wollen, wenn man Sachbücher zum Gegenstand der Untersuchung macht: das Massenprodukt und sein Konsum, die Frage nach der Popularisierung von Wissen sowie die Literarizität des Sachbuchs. Schon in den 1960er Jahren war ‚Sachbuch‘ ein Hybridbegriff, mit divergierenden Bedeutungen, widersprüchlichen Bewertungen und strategischen Interessen aufgeladen, denen kein einzelnes Buch, auch kein konstruiertes Modell, hätte voll entsprechen können.

Hahnemann, Andy: „Footnotes are real“. *Populäre Literatur als Wissensvermittlung*. In: *Non Fiktion* 1(2006)2, S. 142-154.

In seiner Analyse einiger Wissenschaftsthiller (Frank Schätzing's „Schwarm“, Michael Crichton's „Welt in Angst“ und Dan Browns „Sakrileg“) macht Hahnemann deutlich, dass die Frage nach der Referentialisierbarkeit der mitgeteilten Fakten wichtiger Bestandteil der Rezeption und damit der öffentlichen Anschlusskommunikation über diese Bücher ist. Die Engführung von Fiktionalität (=Literatur) mit einer grundsätzlichen Nicht-Referentialität, sowie der – von literaturwissenschaftlicher Seite oft behauptete – Ausschluss der Frage nach der Referenz aus der ‚literarischen‘ Kommunikation ist besonders mit Blick auf eine Wissensliteratur weder plausibel noch heuristisch sinnvoll.

Hahnemann, Andy: „... aus der Ordnung der Fakten.“ *Zur historischen Gattungspoetik des Sachbuchs*. In: Arne Höcker, Jeannie Moser, Philippe Weber (Hg.): *Wissen. Erzählen. Narrative der Humanwissenschaften*, Bielefeld 2006, S. 139-150.

Kernelement einer Poetik des populären Sachbuchs ist seine Hybridität. In Sachbüchern werden unterschiedliche Inszenierungsformen von Wissen mit und nebeneinander bedient. Dass das Sachbuch trotzdem nicht als bedingungslos moderne, gar modernistische Literaturformation erkannt wurde, hängt mit einer Rhetorik zusammen, die versucht den konstruktiven Akt der Montage heterogener Elemente und den inhaltlichen Synkretismus – zentral sind hier die Hinweise der Autoren auf eine dem Stoff inhärente Ordnung – zu verdunkeln. Eine Gattungs-

geschichte des Sachbuchs wird versuchen müssen, das Sachbuch in einem beweglichen Feld von Austauschbeziehungen mit anderen Schreibformen zu situieren.

Hahnemann, Andy: *Vom Sieg der Arbeit. Anton Zischkas Briefwechsel mit seinem Verleger Wilhelm Goldmann 1934-1950*. In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*, Frankfurt u.a. 2008, S. 123-135.

Hahnemann stellt mit Anton Zischka einen Autor vor, dessen Markenzeichen der unbedingte Aktualitätsbezug war und der nichts unversucht ließ, sich – zwischen nationalsozialistischer Literaturpolitik, Publikumsnachfrage und Verlagsplanung manövrierend – von Erfolg zu Erfolg zu schreiben. Aber auch die Rolle seines Verlegers Wilhelm Goldmann ist nicht zu unterschätzen: Der Umfang der Bücher, der Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung, das Layout und sogar die Themen wurden maßgeblich von ihm beeinflusst. Mit der intensiven Betreuung seines Autors, den innovativen Werbemethoden und der guten Ausstattung der Bücher kann Goldmann als Vorbild für die auf dem Sachbuchsektor erfolgreichen Nachkriegsunternehmer gelten.

Hahnemann, Andy: *Zur Poetik des Drastischen. Geopolitische Fiktionen in der populären Literatur*. In: Porombka, Stephan, Schneider, Wolfgang, Wortmann, Volher (Hg.): *Jahrbuch für Kulturwissenschaft und ästhetische Praxis 2007: Politische Künste*, Tübingen 2007, S. 91-110.

Geopolitische Fiktionen – zu denken ist dabei vornehmlich an Thriller und Zukunftsliteratur von Autoren wie Tom Clancy, Richard Clarke, Burak Turna, General Sir John Hackett u.a. – können als eine Form engagierter Literatur begriffen werden, die Partei nimmt, zu bestimmten Handlungen rät und damit, alles in allem, der Gebrausliteratur, dem Pamphlet und dem populären Sachbuch nicht unähnlich ist.

Hahnemann, Andy, Oels, David, Porombka, Stephan, Schütz, Erhard: *Das Sachbuch*. In: *humboldt spektrum* 12(2005)2, S. 36-41.

Knapper, programmatischer Aufsatz zum Projekt, der die Forschungsziele darstellt: Es geht dem Forschungsprojekt darum: I. die Grundlagen zu einer Literaturgeschichte des Sachbuchs herzustellen, II. eine historische Gattungspoetik des Sachbuchs zu entwerfen, III. um ein kulturgeschichtliche Situierung des Sachbuchs und IV. um die Entwicklung von Schreibpraktiken zum Sachbuch.

Heimerdinger, Timo: *Der gelebte Konjunktiv. Zur Pragmatik von Ratgeberliteratur in alltagskultureller Perspektive*. In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*, Frankfurt u.a. 2008, S. 97-108.

Heimerdinger fragt nach dem Quellenwert von Ratgeberliteratur für kulturanthropologische Fragestellungen und kommt zu dem Ergebnis, dass sie weniger Rückschlüsse auf das tatsächlich gelebte Leben, als auf „weit verbreitete Bedürfnislagen“ zulässt. Ihre Faszination für die Zeitgenossen wie auch ihr Wert als historische Quelle speist sich damit nicht unwesentlich aus ihrer „lebensweltlichen Fiktionalität“. Ratgeber sind nicht primär als Agentur zur Vermittlung eines anwendungsorientierten Wissens, sondern eher als Instrumente des Selbstdesigns zu deuten; ihr Wert für den Einzelnen liegt im Versprechen des Empowerments.

Herrmann, Meike: *Fiktionalität gegen den Strich lesen. Was kann die Fiktionstheorie zu einer Poetik des Sachbuchs beitragen?* (=Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung #6) <http://www.sachbuchforschung.de/html/literatur.html>

Der Text widmet sich dem Problem inwieweit sich faktuales Erzählen an Texteigenschaften festmachen lässt. Die Frage nach den ‚Faktualitätssignalen‘ nähert sich Herrmann dabei über die Fiktionstheorie und kommt zu dem Ergebnis, dass eine formale Mimesis – die Übernahme fiktionaler Elemente – des Sachbuchs gemeinhin nicht ausreicht, um einen Text als Fiktion zu charakterisieren. Als Hauptorientierungsmerkmal können dagegen die Paratexte dienen, die eine Einschätzung der pragmatischen Dimension der Lektüre ermöglichen.

Hochadel, Oliver: *Die Knochenjäger. Paläoanthropologen als Sachbuchautoren*. In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*, Frankfurt u.a. 2008, S. 29-38.

Für die Paläoanthropologie etwa ist, wie Hochadel nachzeichnet, das Sachbuch nicht nur ein Medium der gesellschaftlichen Legitimierung, mithin des ganz konkreten Fundraising, sondern auch der Ort, an dem fachliche Kontroversen ad personam ausgetragen werden und die Beteiligten ihren Platz in der Fachgeschichte und damit auch die Hierarchien innerhalb des wissenschaftlichen Feldes verhandeln. In den fürs breite Publikum geschriebenen Sachbüchern werden die zugkräftigsten Metanarrative genauso wie die ganz persönlichen Animositäten der Forscher in Szene gesetzt. Auszugehen ist deshalb von einem Kontinuum wissenschaftlicher Kommunikation, das die populären Formate explizit mit einschließt.

Hügel, Hans-Otto: *Hinwendung zur Unterhaltung. Die Tageskritik zum Sachbuch im 19. Jahrhundert*. In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*, Frankfurt u.a. 2008, S. 159-182.

Populäre Sachbücher partizipieren seit der Mitte des 19. Jahrhunderts an einer sich ausdifferenzierenden Unterhaltungskultur. Sie finden mithin weniger in einer Geschichte der Wissenspopularisierung ihren angemessenen Platz, sondern sollten als Teil der Entwicklung moderner unterhaltender Massenmedien, respektive einer sich intensivierenden „Kulturindustrie“, verstanden werden. In einer Analyse der Besprechungen in den „Blättern für literarische Unterhaltung“ zeigt Hügel, dass die Sachbücher sich gegen Ende des 19. Jahrhunderts immer mehr poetisierenden, ausdrucksästhetischen Tendenzen öffnen und als Medium subjektiver Wahrnehmung und Weltgestaltung in Anspruch genommen werden.

Jost, Erdmut: *Wissenschaftliche Essayistik, essayistische Wissenschaft. Zum Zusammenhang von Rundschaupublizistik und Sachbuch*. In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*, Frankfurt u.a. 2008, S. 201-210.

Um 1900 ist eine verstärkte Integration essayistischer Schreibformen durch das Sachbuch zu beobachten. Mit Ernst Haeckel, Friedrich Ratzel, Wilhelm Wundt oder Wilhelm Bölsche etablierte sich, wie Jost aufzeigt, eine Form der essayistischen Wissenschaft, die sich nicht nur für die wirklich großen Fragen zuständig weiß, sondern zur Beantwortung derselben auch diverse Gebiete der Philosophie, Entwicklungslehre, Religion und Kunst bemüht und miteinander vermischt.

Kretschmann, Carsten: *Vergangenheit für die Gegenwart. Das Bismarck-Bild im Werk Sebastian Haffners*. In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*, Frankfurt u.a. 2008, S. 81-96.

Kretschmann stellt in seinem Aufsatz den Konnex von Wissenspopularisierung und sozialem Wandel ins Zentrum. Kollektive mentale Krisen ziehen das Bedürfnis nach populären Erklärungen nach sich, thematisiert wird in den Deutungen der Geschichte im popularisierenden Sachbuch deshalb nicht nur die Vergangenheit, sondern angeboten wird stets auch eine Perspektive auf die Probleme der Gegenwart. Damit freilich erweisen sich Sachbücher als etwas

anderes als reine Übersetzungen. Sachbücher und ihre Autoren sind an einer „Neukonstitution des Gegenstandes im Modus der Zeitgenossenschaft“ beteiligt.

Kreuzer, Helmut: *Biographie, Reportage, Sachbuch. Zu ihrer Geschichte seit den zwanziger Jahren.* (=Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung #8)
<http://www.sachbuchforschung.de/html/literatur.html>

Kreuzers grundlegende Studie von 1983 ist zuerst erschienen in: Probleme der Moderne. Studien zur deutschen Literatur von Nietzsche bis Brecht (Hg. Anton Kaes u.a.). Im doppelten Bezugspunkt auf den Entfremdungsprozess zwischen Wissenschaft und Laienpublikum – auch: literarischer und naturwissenschaftlicher Kultur – im 19. Jahrhundert und den prägenden Erfahrungen des Ersten Weltkriegs (Stichwort: Krise des psychologischen Romans) geht es Kreuzer um die Emergenz verschiedener faktographischer Literaturformen in den 20er und 30er Jahren. Sein Text schließt mit einem Ausblick auf die erzählende Sachliteratur der 60er und 70er Jahre.

Lölsberg, Petra: *Ab in die Medien! Public Relations für das Sachbuch.* In: Non Fiktion 1(2006)2, S. 205-207.

PR für das Sachbuch unterscheidet sich signifikant von derjenigen für Belletristik. Zentrale Punkte sind aber auch hier: Die Entwicklung einer auf das Buch abgestimmten Kommunikationsstrategie und der Rückgriff auf qualitativ gute Verteiler um die richtigen Ansprechpartner in den Medien zu erreichen.

Müller, Dorit: *Präsentationsformen des Wissens im Lehr- und Kulturfilm der Weimarer Republik.* In: Non Fiktion 2(2007)1, S. 34-46.

Dorit Müller konkretisiert die beachtliche Ausdifferenzierung der Präsentationsformen von Wissen – damit auch das Changieren zwischen fiktionalen und faktualen Gestaltungselementen – im frühen Kulturfilm anhand dreier Beispielanalysen: Hans Cürdis Stummfilmproduktion „Die deutsche Ostsee“ aus dem Jahr 1921, „Die Fahrt nach Westerland“ (1928) von Friedrich Stier und die „Urwaldsymphonie“ (R: August Brückner, Franz und Edgar Eichhorn) von 1931.

Nissen, Martin: *„Wir, die Historiker und Biographen“: Zur Gattungspoetik des historischen Sachbuchs (1945-2000)* In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*, Frankfurt u.a. 2008, S. 39-52.

Nissen weist nach, dass das zentrale Unterscheidungsmerkmal zwischen Sach- und Fachbuch der Publikumsbezug ist. Auch wenn die daraus folgenden Differenzen – die Rolle des Verlages, die Autorinszenierung, die Textgestaltung und Auflagenhöhen – eine im Einzelfall stets nachweisbare Unterscheidung vollends rechtfertigen, ist die Grenze zwischen wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Formen der Geschichtsschreibung im Ganzen eine fließende. Fachhistoriker waren nicht nur an Sachbuchprojekten beteiligt, sondern publikumsorientierte Werke konnten auch durchaus innovative Anstöße für eine zünftige Historiographie liefern. Nissen sieht sogar eine Tendenz zur fortschreitenden Emanzipation der populären Geschichtsschreibung, die sich nicht mehr einer Fachwissenschaft unterordnet, sondern zunehmend selbstbewusst alternative Arbeitsmethoden erkundet, sich Desideraten annimmt, Mängel ausgleicht – und Marktlücken ausnützt.

Oels, David: *C. W. Rowohlt plant rowohlts deutsche enzyklopädie. Ein Fundstück.* In: Non Fiktion 1(2006)1, S. 33-46.

Oels untersucht die Programmatik der seit 1955 erscheinenden „rowohlts deutscher Enzyklopädie“. Legte Ernesto Grassi, der erste Herausgeber der Reihe von Anfang an einen deutlichen Schwerpunkt auf die humanistisch und hermeneutisch ausgerichteten

Geisteswissenschaften, lag mit den von Kurt W. Marek erarbeiteten Vorschlägen zur Ausrichtung der Reihe ein expliziter Gegenentwurf vor. Marek versuchte – erfolglos – die Programmatik hin zu einer verstärkten Aufnahme aktueller Themen und der forcierten Integration naturwissenschaftlicher Fragen zu beeinflussen.

Oels, David: *Ceram – Keller – Pörtner. Die archäologischen Bestseller der fünfziger Jahre als historischer Projektionsraum*. In: Wolfgang Hardtwig und Erhard Schütz (Hg.): *Geschichte für Leser. Populäre Geschichtsschreibung in Deutschland im 20. Jahrhundert*. Stuttgart 2005, S. 345-370.

In den 1950er Jahren erschienen eine Reihe deutschsprachige archäologische Sachbücher, die auch international zu Bestsellern wurden, allen voran: C.W. Cerams „Götter, Gräber und Gelehrte“, Werner Kellers „Und die Bibel hat doch recht“ und Rudolf Pörtners „Mit dem Fahrstuhl in die Römerzeit“. An diesen Büchern, so Oels These, wurde in den fünfziger Jahren der Begriff „Sachbuch“ entwickelt. Man bezeichnete damit eine als neu empfundene Publikationsform, die eher der Belletristik als der Populärwissenschaft zugehörte. Mithin kann auch die Untersuchung dieser Bücher eher in literaturwissenschaftlichen als in wissenschaftsgeschichtlichen Kategorien erfolgen. So gelesen lassen sich die genannten Bücher als historische Projektionsräume für in den fünfziger Jahren höchst gegenwärtige Bedürfnisse und Sehnsüchte verstehen.

Oels, David: *Mit hundert Sachen erzählt. Sachbuch, Literatur und die Wiederkehr des Erzählens*. In: Erhard Schütz und Thomas Wegmann (Hg.): *literatur.com. Tendenzen im Literaturmarketing*. Berlin 2002, S. 81-106 (=Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung #4).
<http://www.sachbuchforschung.de/html/literatur.html>

Oels entwickelt den Begriff des Sachbuchs vor dem Hintergrund der literarischen und kulturellen Umbrüche der klassischen Moderne – d.h. im Zusammenhang mit der Krise der Geisteswissenschaften einerseits und des Romans in den 20er Jahren andererseits – und spürt den zahlreichen Verbindungen zu fiktionaler Literatur, Wissenschaft und Journalismus nach. Als Prototypisch für die Entwicklung des bundesdeutschen Sachbuchs nach 1945 wird C. W. Cerams „Götter, Gräber und Gelehrte“ vorgestellt.

Oels, David: *Sachbuch*. In: Erhard Schütz u.a (Hg.): *Das BuchMarktBuch. Der Literaturbetrieb in Grundbegriffen*. Reinbek 2005, S. 323-327.

Oels stellt verschiedene Sachbuchbegriffe vor, nennt einige aktuelle Zahlen aus dem Buchhandel und summiert wichtige Merkmale auf, die mit dem Sachbuch verbunden werden: Die Professionalität der Autoren, die in der Regel gute Ausstattung der Bücher, die Narrativierung von Wissensbeständen und ihr Kurzschluss mit den Lebenswelten der Leser.

Oels, David: *Wissen und Unterhaltung im Sachbuch, oder: Warum es keine germanistische Sachbuchforschung gibt und wie eine solche aussehen könnte*. In: *Zeitschrift für Germanistik* N.F. 15(2005)1, S. 8-27 (=Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung #1).
<http://www.sachbuchforschung.de/html/literatur.html>

In dem grundlegenden und programmatischen Aufsatz setzt sich Oels mit der frühen Sachbuchforschung der 60er und 70er Jahre, sowie den neueren kulturwissenschaftlich orientierten Studien zur Geschichte des Wissens und der Wissenschaften auseinander, um das Projekt einer Sachbuchforschung – als Kombination einer Mischung aus empirischen und hermeneutischen Ansätzen – zu konturieren.

Porombka, Stephan „Keinen Professoren verpflichtet, keiner Schule, keiner Wissenschaft. Nur sich selbst.“ Über populäre Literaturgeschichtsschreibung. In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert, Frankfurt u.a. 2008, S. 69-80.

Porombka zeigt für die Literaturgeschichtsschreibung, wie sich neben fachwissenschaftlichen und popularisierenden Formen populäre Formate entwickelten, die in ihrer emphatischen und subjektiven Aneignung von Literatur weniger der tiefen Historisierung als der lebensweltlichen Aktualisierung literarischer Texte zuneigen. Sie inszenieren beispielhaft ein Leseverhalten, das besonders am Erlebniswert von Literatur interessiert ist. Gerade deshalb sind diese Bücher aber auch in jüngster Zeit für das literaturwissenschaftliche Propädeutikum in Schule und Universität interessant geworden und werden zunehmend als eine Möglichkeit der Kommunikation entdeckt, die auch für Fachwissenschaftler attraktiv ist.

Porombka, Stephan: *Egon Erwin Kisch*, in: Gerard Oppermann (Hg.): Verbrannte Bücher - verbannte Autoren. Hildesheim 2006.

Porombka, Stephan: *Fiktionsdokumentationsfiktion*. Thomas Manns „Entstehung des Doktor Faustus“ als *Making-of*. In: Non Fiktion 1(2006)2, S. 123-141.

Entgegen der allgemeinen Tendenz in der „Entstehung des Doktor Faustus“ nur einen supplementierenden Kommentar zum Roman zu sehen, verweist Porombka auf die genuin ästhetische Qualität des Textes als „Grundmodell moderner Poetik“. Die „Entstehung“ lässt sich als Einblick in den Ablauf kreativer Prozesse lesen, geht aber in der Applikation auf den Bezugstext nicht auf, sondern stellt ein Zusatzprodukt dar, das als Teil der Selbstvermarktung des Autors – mithin auch als Strategie die Werkherrschaft zu sichern – zu beschreiben ist.

Porombka, Stephan: *Journalismus*. In: Erhard Schütz u.a. (Hg.): Das BuchMarktBuch. Der Literaturbetrieb in Grundbegriffen. Reinbek 2005, S. 160-168.

Porombka skizziert die Entwicklungslinien des deutschen Kulturjournalismus und legt den Fokus auf die Verbindungslinien zwischen literarischen und journalistischen Formen und Formationen. Neben Literaturkritik, Feuilleton und Reportage wird auch das erzählende Sachbuch als Hybridform ausgemacht, in der sich literarische und journalistische Schreibformen begegnen.

Porombka, Stephan: *Regelwissen und Weltwissen für die Jetztzeit. Die Funktionsleistungen der Sachliteratur* (=Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung #2). <http://www.sachbuchforschung.de/html/literatur.html>

Das Sachbuch wird von Porombka denkbar weit definiert als „Sachliteratur in Buchform“. Vor diesem Hintergrund – die Entwicklung der Sachliteratur seit der Erfindung des Buchdrucks – werden die kulturellen Funktionen von Sachbüchern als die Vermittlung von „Welt- und Regelwissen“ im Bezug auf die Gegenwart bestimmt. Die Frage, in welcher Weise sie das tun, mit welchen Erzählungen die Ereignisse und Geschehnisse narrativ gebunden werden, ist als Kernfrage einer Sachbuchforschung anzusehen.

Porombka, Stephan: *Wie man ein (verdammtes) Sachbuch schreibt*. In: Non Fiktion 1(2006)1, S. 61-82. (auch: Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung #10) <http://www.sachbuchforschung.de/html/literatur.html>

Porombka geht es um einige der Schlüsselqualifikationen und wichtigen Arbeitsschritte, die beim Verfassen von Sachbüchern hilfreich sind. So kommen potentielle Autoren nicht darum

herum, den Sachbuchmarkt genau zu beobachten, Leser- aktualitäts- und effektorientiert zu schreiben, diverse erzählerische Strategien auszuprobieren und das Material möglichst konkret und unterhaltend zu inszenieren.

Porombka, Stephan: *Prosatextanalyse: Sachbücher und -texte*. In: Thomas Anz (Hg.): *Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände – Konzepte – Institutionen*, Bd.1: Gegenstände und Grundbegriffe, Stuttgart, Weimar 2007, S.155-159.

In dem neuen literaturwissenschaftlichen Grundlagenwerk, das auf einem weit gefassten Literaturbegriff basiert, der die Populärkultur und neue Medien einbezieht, beschäftigt sich Stephan Porombka in seinem Essay mit der Analyse des Sachbuchs. Er geht auf das schwierige Verhältnis von Sachbuch und Literaturwissenschaft ein, streift die Historie, beleuchtet Gegenwartsdiskurse und skizziert eine Poetik des Sachbuches. Angesichts der Erscheinungsvielfalt von Sachtexten erinnert Porombka an Leitlinien für eine gesellschaftlich sinnvolle Sachtextproduktion. Voraussetzungen für eine Herauslösung der Sachliteratur aus alten literaturwissenschaftlichen Klassifizierungen und somit einer Neubewertung sieht Porombka sowohl in der Erkenntnis, dass Wissen nichtlinear und nicht von oben nach unten transformiert wird, als auch in der kulturwissenschaftlichen Rehabilitierung der populären Kultur sowie der Anerkennung der Sachliteratur als Quellen für eine Mentalitätsgeschichte der Moderne.

Ramponi, Patrick: *Vom dunklen Kontinent zum Planet Tiefsee. Zur Genealogie des maritimen Sachbuches aus Aquarium und ozeanischen Expeditionsbericht*. In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*, Frankfurt u.a. 2008, S. 247-262.

Um die Nähe und den beständigen Zusammenhang von Poesie und Wissen geht es Ramponi, der das Motiv des Meeres gleichsam als epistemisch-ästhetisches Medium der Zusammenschau und der ausgestellten Hybridität von Natur/Kultur einerseits, Regionalität/Globalität andererseits reklamiert. Hybrid ist aber auch die Form des Sachbuchs selbst, das von Fall zu Fall – aber immer entlang der prinzipiellen Polyvalenz, oder schlicht Rätselhaftigkeit, des ozeanischen Motivs – zwischen Erzählung und Expeditionsbericht oszilliert.

Sachbuchforschung (Hg.): *Robert Jungk. Der Wissensvermittler*. (=Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung #13)
<http://www.sachbuchforschung.de/html/literatur.html>

Das Arbeitsblatt versammelt drei Texte des Journalisten, Sachbuchautors und Zukunftsforschers Robert Jungk, die sich autopoetisch mit der eigenen Textproduktion, aber auch mit der Geschichte des Sachbuchs im Allgemeinen auseinandersetzen; „Ist Unruhe heutzutage erste Bürgerpflicht?“ (1988), „Buchschreibende Journalisten. Kleine Literaturgeschichte des Sachbuchs“ (zuerst in: *Die Zeit* vom 14.4.1967) und „Über die Zukunft des Sachbuchs“ (1978). Eingeleitet wird das Arbeitsblatt durch ein längeres Interview mit Peter Stephan Jungk.

Sachbuchforschung (Hg.): *Sergej Tretjakow. Biographie des Dings*. (=Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung #12)
<http://www.sachbuchforschung.de/html/literatur.html>

In dem Arbeitsblatt findet sich nicht nur der für die Entwicklung der Tatsachenliteratur äußerst symptomatische Text „Biographie des Dings“ von Sergej Tretjakow, sondern auch zwei längere Aufsätze von Fritz Mierau („Literatur des Dings und Biographie des Faktus“, zuerst 1972 erschienen in: Fritz Mierau: „Tatsache und Tendenz“) und Annett Gröschner („Ein Ding des Vergessens. Sergej Tretjakow wiederlesen“).

Sachbuchforschung (Hg.): *Über den Sachbuchautor / Volkstümliche Wissenschaft. Zwei Texte von Erwin Barth von Wehrenalp* (=Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung #6)

<http://www.sachbuchforschung.de/html/literatur.html>

Erwin Barth von Wehrenalp ist als Gründer und langjähriger Leiter des Econ-Verlags eine zentrale Figur in der Geschichte des deutschsprachigen populären Sachbuchs. Die beiden Texte – von 1937 und 1965 – machen die verdeckten oder offenen Kontinuitäten und Brüche deutlich, die das Sachbuch (oder das Denken über das Sachbuch) der 30er Jahre mit der Nachkriegsproduktion von Wissensunterhaltung verbindet.

Sachbuchforschung (Hg.): *Wilhelm Bölsche. "Wie und warum soll man Naturwissenschaft ins Volk tragen?"* (=Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung #13)

<http://www.sachbuchforschung.de/html/literatur.html>

Wilhelm Bölsches Aufsatz von 1913 ist einer der ausführlichsten und durchdachten Auseinandersetzungen mit der populärwissenschaftlichen Literatur um 1900. Er plädiert für ein Verständnis der populärwissenschaftlichen Schreibens, das sich am Ziel einer ‚Humanisierung der Naturwissenschaften‘ ausrichtet. Gemeint ist damit eine Darstellung der Naturwissenschaften, die sich nicht an punktuellen Ergebnissen orientiert, sondern am übergeordneten Erkenntnisprozess inkl. seiner kulturellen, ethischen und gesellschaftspolitischen Implikationen.

Sachbuchforschung (Hg.): *Zum Tatsachenroman. Die Prawda/Vietna-Debatte 1934.* (=Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung #11)

<http://www.sachbuchforschung.de/html/literatur.html>

Das Arbeitsblatt dokumentiert die oft übersehene Kontinuität faktographischer Literatur von der Neuen Sachlichkeit zu den im Nationalsozialismus sehr erfolgreichen Tatsachenromanen. Wie Erhard Schütz in seiner Einleitung „Tatsachen oder Transzendenz? Zur Fortsetzung der neusachlichen Diskussion um die Faktographie nach 1933“ herausstellt, wird die Ablehnung des psychologischen Romans in die Propagandierung von Konzepten für eine Literatur überführt, die sich am ‚realen Leben‘, der ‚Macht der Tatsachen‘ und den ‚Kräften‘ orientiert, „die außerhalb des Willens des einzelnen liegen“.

Schärf, Christian: *Essay und Sachbuch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.* In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*, Frankfurt u.a. 2008, S. 273.

Aus der Perspektive des Essayhistorikers macht Schärf darauf aufmerksam, dass spätestens Mitte des 20. Jahrhunderts Formen des Essays als bevorzugtes Binde- und Schmiermittel erhalten mussten, um in sich divergenten Sachbuchprojekten eine formale Kohärenz zu verleihen. Die ehemals radikal subjektive und ästhetisch provokative Literaturform des Essays geht zahllose neue Verbindungen ein und dekonturiert sich zum bloßen Reservoir von Formen, die sich im Gattungsspektrum zwischen Biographie, Geschichtsschreibung und Literatur auflösen, um unterhaltsam Wissen zu vermitteln.

Schiefke, Carola: *Populäre christliche Sachbücher (1999-2007).* (=Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung #15)

<http://www.sachbuchforschung.de/html/literatur.html>

Der Text ist als Bachelor-Abschlussarbeit im Rahmen des Studienprojekts „Kulturgeschichte in Sachbüchern“ (Wintersemester 2006/07 und Sommersemester 2007) am Institut für deutsche Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin entstanden. Schiefke untersucht an drei exemplarischen Beispielen (Anselm Grün, *Das Buch der Lebenskunst*; Stephan Kulle,

Habemus papam; H. Claussen, Die 101 wichtigsten Fragen – Christentum) Bücher zu den Themen Individuelle Lebensgestaltung, Christentum in der Gesellschaft oder Wissensvermittlung und Wissenspopularisierung.

Schikowski, Michael: *Geschrieben und verkauft. Das Sachbuch und sein Markt. Einige Anmerkungen*. In: Non Fiktion 1(2006)1, S. 47-60.

Schikowski entwickelt seine Perspektive auf das populäre Sachbuch aus derjenigen der Verlage und Buchhandlungen. Er insistiert auf der Bedeutung der Paratexte (Cover, Klappentexte, Vorankündigungen, Rezensionen usw.), der verlegerischen Praxis (Herstellung, Marketing usw.) und dem Verlagsprofil für die Wahrnehmung eines Buches als populäres Sachbuch.

Schikowski, Michael: *Hölderlins Hase. Beobachtungen des Sachbuchs im Umfeld von Roman, Essay, Fachbuch und Ratgeber*. In: Non Fiktion 1(2006)2, S.163-173.

Der Aufsatz ist ein Versuch, das Sachbuch im Kontext von und in Abgrenzung zu seinen Nachbargattungen näher zu bestimmen: Während Romane im Unterschied zum Sachbuch nicht als Vermittlungsmedium von Wissen anzusehen sind, erscheint das Sachbuch aus der Perspektive humanistischer Bildung im Wesentlichen als Defizitform des Essays. Der Unterschied zum Fachbuch muss sich an der Zusammensetzung und Anzahl der Rezipienten orientieren, während sich Ratgeber besonders durch das Versprechen der Anwendbarkeit und des persönlichen Nutzens von Sachbüchern unterscheiden.

Schütz, Erhard: *Creative Non-Fiction. Nichtfiktionale Lehren zum Sachbuch, Abteilung Memoiren*. In: Non Fiktion 1(2006)2, S. 155-162.

Schütz geht es um eine aktuelle Konstellation im Bereich der Memoirenliteratur. Die Tendenz zur Durchkreuzung der Grenze zwischen Fakt und Fiktion kann derzeit nicht nur in der fiktionalen Literatur beobachtet werden – beispielhaft an den feuilletonistisch und juristisch diskutierten Büchern von Alban Nicolai Herbst, Birgit Kempker und Maxim Biller – sondern auch auf dem amerikanischen Sachbuchmarkt, etwa an dem Skandal um James Frey's „A Million Little Pieces“.

Schütz, Erhard: *Egon Erwin Kisch – Faktograph oder Fiktio-Fürst?* In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*, Frankfurt u.a. 2008, S. 183-202.

Indem Schütz Egon Erwin Kischs öffentlich inszenierte Selbststilisierung als Heros unverstellt-sachlicher Weltwahrnehmung mit einer Arbeitsweise konfrontiert, in der die ‚Wahrhaftigkeit‘ – im Sinne des tatsächlich erlebten – allenfalls den Platz einer Sekundärtugend einnimmt, wird die Suggestion der Objektivität gleichermaßen als marktstrategisches Kalkül wie als Teil einer weltanschaulich bedingten, und durchaus bewusst eingesetzten, Desinformationspolitik im Dienste einer ‚höheren Wahrheit‘ kenntlich. Die investigative Sozialreportage Kischs ist nicht selten durch Momente der politischen Parabel, der ‚feuilletonistischen Zeitungssage‘ oder schlicht der Erfindung bestimmt, und die Grenze zwischen literarischer Fiktion und Faktographie erweist sich als äußerst fragil.

Schütz, Erhard: *Faktographie* (=Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung #3). <http://www.sachbuchforschung.de/html/literatur.html>

Der Text ist ein Auszug aus: Erhard Schütz: *Kritik der literarischen Reportage*. Reportagen und Reiseberichte aus der Weimarer Republik über die USA und die Sowjetunion, München 1977. Rekonstruiert werden anhand der Auseinandersetzungen um Sergej Tretjakow und seinen Text „Biographie des Dings“ zentrale Probleme der literaturtheoretischen Debatten, das

faktographische Schreiben betreffend, unter den Intellektuellen (Benjamin, Lukács, Benn, Becher u.a.) der Weimarer Republik.

Schütz, Erhard: *Sach-Moderne. Zur Avantgardisierung und Entavantgardisierung des Faktionalen im erzählenden Sachbuch zwischen 1920 und 1950*. In: Sabina Becker, Helmuth Kiesel (Hg.): *Literarische Moderne. Begriff und Phänomen*, Berlin 2007, S. 367-383.

Kein Zweifel besteht daran, dass die Reportage- und Tatsachenliteratur der 20er Jahre mit ihrer Triangulation von Literatur, Journalismus und Wissenschaft in den Kernbereich emphatisierter literarischer Moderne gehört. Übersehen wird dabei oft, dass Tatsachenliteratur nicht nur in der linken Produktion und Diskussion eine zentrale Rolle spielte, sondern auch über 1933 hinweg eine zentrale Rolle in der – nunmehr allerdings deutlich populistischeren und entavantgardisierten – Moderne spielte.

Soentgen, Jens: *Geschichten über Stoffe* (=Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung #5). <http://www.sachbuchforschung.de/html/literatur.html>

Soentgen widmet sich aus der Perspektive des Umwelthistorikers dem Sachbuchgenre der ‚Stoffgeschichte‘. Analysiert werden die narrativen und rhetorischen Figuren einiger einschlägiger Bücher (u.a. Heinrich Eduard Jacobs „Sage und Siegeszug des Kaffees“, Leah Hager Cohens „Glas, Bohnen, Papier“ und Rachel Carsons „Silent Spring“) und die ökologischen und sozialen Verwerfungen, die sich in Stoffgeschichten spiegeln.

Spreckelsen, Tilman: „*Indien hast Du mir gründlich ausgetrieben!*“. *Die Jugendbuchserie „Doktor Kleinermacher“ von Herbert Paatz*. In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*, Frankfurt u.a. 2008, S. 263-272.

Spreckelsen stellt mit Herbert Paatz’ erfolgreicher Kinderbuch-Trilogie um Dr. Kleinermacher einen Grenzfall dar, dessen belehrende Didaktik ganz in der Textur einer fiktionalen Abenteuergeschichte aufgeht. Thema der Bände ist der Mikrokosmos vor der Haustür; zwei Kinder reisen mithilfe eines Wunderwassers mehrfach in die Welt der Kleinstlebewesen und werden – quasi erlebnispädagogisch – von ihrem erwachsenen Begleiter in die Wunder der Natur eingeführt. Mit den Kindern unterziehen sich freilich auch die Leser einem Sachkundeunterricht, der sich als Gegenbild zur abstrakten und angestregten Wissensvermittlung in Szene setzt.

Tomkowiak, Ingrid: *Sanfte Alternativen? Zum Welt- und Menschenbild in esoterisch ausgerichteten Gesundheitsratgebern*. In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*, Frankfurt u.a. 2008, S. 109-122.

Am Beispiel esoterischer Gesundheitsratgeber zeigt Tomkowiak, wie anhand der Leitideen der Ganzheitlichkeit, der Spiritualität und des positiven Denkens ein Welt- und Menschenbild errichtet wird, das den Lesern zwar suggestiv die Souveränität über das eigene Wohlbefinden verkündet, letztendlich aber autoritäre und antirationale Denkmuster bedient. Tomkowiaks Perspektive ist damit eine im weitesten Sinn ideologiekritische, deren Ziel es ist, zu zeigen, wie sich vordergründige Aussage und manifeste Funktion von Sachbüchern widersprechen können. Die sehr weitgehende Entkopplung von Wissenschaft und Wissen, wie sie sich bspw. in den esoterischen Ratgebern präsentiert, zeigt aber auch, dass sich populäre Sachbücher und Ratgeber nicht nur an den abgesicherten Wissensbeständen ausrichten, sondern einer Logik des Marktes folgen, in der alles möglich ist (und für wahr gilt), so lange es gekauft wird.

Truscheit, Torsten: *Wie dokumentarisch ist die Doku-Soap? Ein Praxisbericht*. In: *Non Fiktion* 1(2006)2, S. 198-204.

Das Genre der Doku-Soap, seit 1999 fester Teil der Fernsehlandschaft, bewegt sich stets zwischen der Beobachtung und der Inszenierung, dem Finden und Erfinden von Geschichten. Authentizität und Wahrhaftigkeit sind für den Filmemacher unumgängliche Leitbilder, um das Vertrauen der Zuschauer, aber auch der Protagonisten, zu gewinnen und zu behalten.

Uecker, Matthias: *Beschreiben oder Zeigen? Heinrich Hausers Amerika-Reise als Buch und Film*. In: Non Fiktion 2(2007)1, S. 7-19.

Uecker verhandelt zentrale Darstellungsproblematik neusachlichen Erzählens am Beispiel von Heinrich Hausers Reisebüchern („Schwarzes Revier“, „Feldwege nach Chicago“). In Frage steht ob die doppelte Ausrichtung am Ideal der (photographischen) Objektivität und am Augenblickserleben des Reporters unter heuristisch-poetischen Gesichtspunkten produktiv war, oder, wie von Kritikern wie Kracauer und Lukács behauptet, in ihrer Hybridität keine neuen Einsichten hervorbrachten.

van Laak, Dirk: *Energie von A bis Z. Anton Zischka erschließt die Welt*. In: Non Fiktion 2(2007)1, S. 79-93.

Van Laak konturiert Zischka als Vertreter einer technokratischen Weltanschauung, dessen Schriften eine „erstrangige Quelle zur Rekonstruktion des technischen Weltbildes“ im 20. Jahrhundert abgeben. Konnten Zischkas Bücher in den 30er Jahren noch als Surrogate deutscher Weltläufigkeit große Erfolge feiern und in den 50er Jahren an die Technikbegeisterung der funktionalen Eliten anschließen, wurde seine hochmoderne Emphase, Fragen der Technik betreffend, im Laufe der „pessimistischen“ 70er und 80er Jahre zunehmend unmodern.

Völkner, Katrin: *Kultur-Konsum und Konsum-Kultur. Karl Robert Langewiesches Sachbuchreihe „Die Blauen Bücher“ am Beginn des 20. Jahrhunderts*. In: Andy Hahnemann, David Oels (Hg.): *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*, Frankfurt u.a. 2008, S. 137-148.

Völkner interpretiert die Sachbuchreihe „Die Blauen Bücher“ von Karl Robert Langewiesche (ab 1902) als Instrument in einem widerspruchsvollen „Prozess der Verbürgerlichung“, das auch bisher nicht oder wenig lesenden Zeitgenossen die Partizipation an der bürgerlichen Lesekultur erlaubte. Langewiesches Leistung war es, ein Produkt anzubieten, das wenig kostete, nach Ausstattung und Inhalt aber als kulturell hochwertig galt und damit außerordentlich integrativ wirken konnte.

Wegmann, Thomas: *Erlesene Tatsachen. Gottfried Benn und das populäre Sachbuch*. In: Non Fiktion 2(2007)1, S. 47-59.

Wegmann fragt nach der Funktion nicht-literarischer Texte – insbesondere populärer Sachbücher – für Benns literarisches Werk. Neben der geplanten, explizit auch künstlerischen Auseinandersetzung mit bestimmten Büchern, wie etwa Paul de Kruifs „Mikrobenjäger“ oder Wilhelm Filchner „Om mani padma hum“, sind auch ästhetische Affinitäten zu verzeichnen: Die Simultanität von Experten- und Laientum, die Kompilation und Montage verschiedenartigen Materials und der Schreibgestus der pointierten, thesenhaften Reduktion kennzeichnen nicht nur Benns Werk, sondern sind auch sachbuchtypisch.

Werle, Dirk: *Fiktion und Dokument. Überlegungen zu einer gar nicht so prekären Relation mit vier Beispielen aus der Gegenwartsliteratur*. In: Non Fiktion 1(2006)2, S. 112-122.

Nach Werle sind „Fiktion“ und „Dokument“ nicht als symmetrische Oppositionsbegriffe zu verstehen, sondern betreffen unterschiedliche Ebenen der Textbeschreibung. Die Reproduktion eines Dokuments im fiktionalen Text – Werle untersucht die an vier Beispieltexen von W.G. Sebald, Kurt Flasch, Peter Wapnewski und Uwe Timm – lässt keinen Rückschluss auf

seinen fiktionalen oder nicht-fiktionalen Status zu, sondern erfüllt innerhalb der Fiktion (aber auch in faktographischen Texten) eine bestimmte rethorische Funktion, die es spezifischer zu analysieren gilt.

Wortmann, Volker: *Non-Fiction-Film – zum Stand der Dinge*. In: Non Fiktion 1(2006)2, S. 174-186.

Obwohl der Dokumentarfilm so erfolgreich ist wie lang nicht mehr, bleibt seine Lage prekär. Die Darstellungsmöglichkeiten haben sich ausdifferenziert – gezeigt wird dies an beispielhaften Analysen von Byambasuren Davaas „Geschichte vom weinenden Kamel“, Werner Herzogs „Grizzly Man“ und Romuald Karmakars „Himmeler-Projekt“ – und insbesondere die verstärkte Integration verschiedener Spielarten der Fiktionalisierung lassen ein Feld der Dokufiktion entstehen, das als Experimentierfeld des Dokumentarischen zu beschreiben ist, in dem unterschiedliche und z.T. stark divergierende Strategien ausgebildet werden. Die Nähe zahlreicher Produktionen zum populären Erzählkino lässt dabei nicht nur wieder Fragen nach der Realität und Inszeniertheit aufscheinen, sondern führt möglicherweise auch zu einer Verdrängung von Filmen, die sich ihrem Gegenstand autoreflexiv oder bilddiskursiv nähern.

IV. Rezensionen und kleinere Artikel

Abels, Kathrin: *Stefan Zweig: Sternstunden der Menschheit. Fünf historische Miniaturen, 1927*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 132.

Angele, Michael: *Florian Illies: Generation Golf. Eine Inspektion, 2000*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 195.

Azzouni, Saffia: *Wilhelm Bölsche: Das Liebesleben in der Natur. Eine Entwicklungsgeschichte der Liebe, 1898*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 116.

Bajohr, Hannes: *Der Spielmann der Revolution. John Reed berichtet aus Mexiko*. In www.sachbuchforschung.de, Mai 2006. Rezension zu: John Reed: Eine Revolutionsballade. Mexico 1914, Berlin: Eichborn, 2006.
http://www2.hu-berlin.de/sachbuchforschung/html/rez_2.html

Baureithel, Ulrike: *Alice Schwarzer: Der kleine Unterschied und seine großen Folgen. Frauen über sich – Beginn einer Befreiung, 1975*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 180.

Baureithel, Ulrike: *Erna Meyer: Der neue Haushalt, 1926*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 128.

Berning, Jan: *Zu Besuch bei Massenmördern. "In der Hölle" des afrikanischen Bürgerkriegs: Der amerikanische Schriftsteller Denis Johnson schildert in seinen Reportagen Eindrücke aus Liberia und Somalia*. In: www.sachbuchforschung.de, Februar 2007. Rezension zu: Denis Johnson: In der Hölle. Blicke in den Abgrund der Welt, Berlin: Tropen-Verlag, 2006.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_33.html

- Brandt, Jan: *Heinrich Eduard Jacob: Sage und Siegeszug des Kaffees – Die Biographie eines weltwirtschaftlichen Stoffes, 1934*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 138.
- Brendebach, Jonas: „Ich liebe unser Land!“. In: www.sachbuchforschung.de, Dezember 2007. Rezension zu: Matthias Matussek: *Wir Deutschen. Warum die anderen uns gern haben können*, S. Fischer: Frankfurt am Main 2006. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_54.html
- Brendebach, Jonas: *Die neue Waffe heißt Kamera. Gerhard Paul berichtet in Der Bilderkrieg von der medialen Eskalation eines Krieges*. In: www.sachbuchforschung.de, Juni 2007, Rezension zu: Gerhard Paul: *Der Bilderkrieg. Inszenierungen, Bilder und Perspektiven der „Operation Irakische Freiheit“*. Göttingen: Wallstein, 2005. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_43.html
- Brockmann, Stephen: *Joachim Fernau: „Deutschland, Deutschland über alles...“ Von Arminius bis Adenauer, 1952*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 151.
- Eichinger, Georg: *Bruno H. Bürgel: Aus fernen Welten – Eine volkstümliche Himmelskunde, 1910*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 119.
- Eichinger, Georg: *Darf man das? Zu Gildesre&Gilders Keplerverleumdung*. In: www.sachbuchforschung.de, Februar 2007. Rezension zu: Joshua und Anne-Lee Gilder: *Der Fall Kepler. Mord im Namen der Wissenschaft*. Berlin: List-Taschenbuch, 2006. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_32.html
- Eichinger, Georg: *Kraftmeier, Stoffhuber. Zu Ludwig Büchners „Kraft und Stoff“ von 1855*. In: www.sachbuchforschung.de Oktober 2006. Rezension zu: Ludwig Büchner: *Kraft und Stoff*, Erstausgabe 1855; außerdem ders. *Kraft und Stoff oder: Grundzüge der natürlichen Weltordnung. Nebst einer darauf gebauten Sittenlehre; in allgemein verständlicher Darstellung*. Billige vollst. neugearb. Volksausg. 1894 (21. Aufl. 1904); weitere Ausg.: Neudruck der Urausgabe 1932. M. e. Einl. u. Anm. hrsg. v. Wilhelm Bölsche. http://www2.hu-berlin.de/sachbuchforschung/html/rez_22.html,
- Fischer, Ernst-Peter: *Albert Einstein: Mein Weltbild, 1934*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 136.
- Freyermuth, Gundolf S.: *Karl Steinbach: Falsch Programmiert. Über das Versagen unserer Gesellschaft in der Gegenwart und vor der Zukunft, 1968*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 173.
- Griebe, Till: *Robert Jungk: Heller als Tausend Sonnen. Das Schicksal der Atomforscher, 1956*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 157.

- Gröschner, Annett: „Arbeit ist des Bürgers Zierde“ – Zum Symposium „Arbeit-Kultur-Identität – Zur Transformation von Arbeitslandschaften in der Literatur“, in: Argonautenschiff. Jahrbuch der Anna-Seghers-Gesellschaft Berlin und Mainz e.V., Berlin: Aufbau, 2006, S. 309; s.a. *Mehr Muße wäre gut. Die alten Begriffe taugen nicht mehr: Eine Tagung zu Literatur und Arbeit in Dortmund*, in: taz Kultur, 1./2. April 2006, S. 22.
- Gröschner, Annett: *Betriebsfahrt II. Ein kleiner kulturjournalistischer Führer durch den Dschungel der Verkehrsverhältnisse*, in: Stephan Porombka, Kai Splittgerber (Hg.): *Fahrtenschreiber. Berichte aus der Transportkultur*, Hildesheim: Glück und Schiller, 2006, S. 137-145.
- Gröschner, Annett: *Das Buch zum Espresso tässchen. Gerhard J. Rekel nähert sich dem Rohstoff olfaktorisch*. In: www.sachbuchforschung.de, Januar 2007. Rezension zu: Gerhard J. Rekel: *Der Duft des Kaffees. Die Geschichte einer Verschwörung*, München: dtv, 2005.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_31.html
- Gröschner, Annett: *Das Paradies der Massen. Terra Incognita. Christoph Moeskes' Sammelband „Nordkorea. Einblicke in ein rätselhaftes Land*. In: FREITAG 42 (2005), S. 21.
- Gröschner, Annett: *Der Räuber mit dem Blumenstrauß. Doku-Roman. Der amerikanische Journalist Julian Rubinstein hat die Geschichte des ungarischen "Whiskeyräubers" Attila Ambrus recherchiert*. In: *Literaturen* 4 (2006), 61-62.
- Gröschner, Annett: *Die leere Seite*. In: www.sachbuchforschung.de, April 2007. Rezension zu: Joan Didion: *Das Jahr des magischen Denkens*. Berlin: Claassen, 2006. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_39.html
- Gröschner, Annett: *Dr. Max Hodann: Geschlecht und Liebe in biologischer und gesellschaftlicher Beziehung, 1927*. In: *Non Fiktion* 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 129.
- Gröschner, Annett: *Erfahrung mal Haß zum Quadrat. Henner Voss erinnert sich an Bernward Vesper, dessen Roman „Die Reise“ endlich wieder aufgelegt wurde*. In: *junge welt, Beilage Literatur*, 17.3.2005, S. 20.
- Gröschner, Annett: *Erzwungenes Paradies. Wo Heinrich Mann Henri Quatre schrieb und Valeriu Marcu provokante Schnoddrigkeiten verteilte: Eine Ausstellung der Münchner Monascensia über deutsche Schriftsteller im südfranzösischen Exil*, taz, 30./31.7. 2005, S. 21.
- Gröschner, Annett: *Franz Schultheis, Kristina Schulz (Hg.) Gesellschaft mit begrenzter Haftung. Zumutungen und Leiden im deutschen Alltag*, UVK, 2005. In: *Jahrbuch für Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis 2007: Politische Künste*, Tübingen: Francke Verlag, 2007, S. 229-232.
- Gröschner, Annett: *Hania Siebenpfeiffer: Böse Lust. Gewaltverbrechen in Diskursen der Weimarer Republik, Köln, Weimar, Wien 2005*. Kurzrezension in: *Non Fiktion* 2(2007)1: Sachen und Sachlichkeit.

http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/rezensionen_2.html

Gröschner, Annett: *Hartz IV versus Hartz 44. Nadja Klinger und Jens König berichten eindringlich über die neue Armut in Deutschland*, in: FREITAG 2 (2007), S. 15.

Gröschner, Annett: *Im Container wohnen. Das Buch „Architektur auf Zeit“ widmet sich Baracken, Pavillons und Containern*. In: www.sachbuchforschung.de, Dezember 2006. Rezension zu: Axel Doßmann, Jan Wenzel, Kai Wenzel: *Architektur auf Zeit. Baracken, Pavillons, Container*, Berlin: b_books, 2006. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_28.html

Gröschner, Annett: *Kerstin Barndt: Sentiment und Sachlichkeit. Der Roman der Neuen Frau in der Weimarer Republik. Köln, Weimar, Wien, 2003*. Kurzrezension in: *Non Fiktion* 2(2007)1: Sachen und Sachlichkeit.

http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/rezensionen_2.html

Gröschner, Annett: *Langeweile und Scheitern. Lisa St Aubin de Teran erzählt in „Deckname Otto“ die Geschichte des venezolanischen Revolutionärs Oswaldo Barreto Milani*, in: FREITAG 12 (2007), Beilage Literatur, S. 21.

Gröschner, Annett: *Lied von der unruhigen Jugend. Zwei Bücher von Norbert Frei und Stefan Wolle blicken über den Tellerrand der westdeutschen 68er hinaus*. In: FREITAG 11 (2008), Literaturbeilage Leipziger Messe, S. 27.

Gröschner, Annett: *Oma und Opa erzählen von der Revolte. Daniel Cohn-Bendits und Rüdiger Dammanns durchwachsendes Buch über die 68er-Bewegung*, in: FREITAG 42 (2007), S.15.

Gröschner, Annett: *Palette revisited. Eine Kneipe und ein Roman*. In: www.sachbuchforschung.de, Juni 2006. Rezension zu: Jan Frederic Bandel, Lasse Ole Hempel, Theo Janßen: *Palette revisited. Eine Kneipe und ein Roman*, Edition Nautilus, Hamburg 2005. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_10.html

Gröschner, Annett: *Phoenix in der Asche*, Katalogbeitrag, in; kollektiv-körper. Projektsemester 2006 Universität Hildesheim, Katalog, o.S.

Gröschner, Annett: *Reise um Jerusalem. Sabine Peters' Reisebericht aus Israel "Singsand"*. In: FREITAG 11 (2006), Messebeilage Sachbuch, S. 23.

Gröschner, Annett: *Siegfried Schnabl: Mann und Frau intim. Fragen des gesunden und gestörten Geschlechtslebens, 1969*. In: *Non Fiktion* 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 175.

Gröschner, Annett: *Vexierspiele. Von unklarer Provenienz: Harry Mathews' „Mein Leben als CIA“*. In: www.sachbuchforschung.de, Juli 2007. Rezension zu: Harry Mathews: *Mein Leben als CIA. Chronik des Jahres 1973*. Autobiographischer Roman. Basel, Weil am Rhein: Urs Engeler Editor, 2006. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_44.html

- Gröschner, Annett: *Warten auf die Hinrichtung. Truman Capotes Tatsachenroman „Kaltblütig“*. In: www.sachbuchforschung.de, Mai 2006. Rezension zu: Truman Capote: *Kaltblütig*. Reinbek: Rowohlt Tb, 1969. http://www2.hu-berlin.de/sachbuchforschung/html/rez_5.html
- Hahnemann, Andy: *Am Swimming-Pool der Zeit*. In: www.sachbuchforschung.de, Juli 2006. Rezension zu: Douglas Coupland: *Generation X. Geschichten für eine immer schneller werdende Kultur*. Goldmann, München 1994. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_12.html
- Hahnemann, Andy: *Aus dem Dunkel der Literaturgeschichte*, in: www.literaturkritik.de. Rezension zu: Jattie Enklaar, Hans Ester (Hg.): *Im Schatten der Literaturgeschichte. Autoren, die keiner mehr kennt? Plädoyer gegen das Vergessen*, Rodopi Verlag, Amsterdam 2005. http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=8577
- Hahnemann, Andy: *Das Trockene und das Nasse*, in: Tagesspiegel online vom 8.11.2007. Rezension zu: David Blackbourn: *Die Eroberung der Natur. Eine Geschichte der deutschen Landschaft*. München 2007. <http://www.tagesspiegel.de/kultur/literatur/David-Blackbourn;art138,2416002>
- Hahnemann, Andy: *Der Tag an dem Gwen Stacey starb*. In: www.sachbuchforschung.de, November 2006. Rezension zu: James Kakalios: *Die Physik der Superhelden*. Hamburg Rogner und Bernard 2006. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_25.html
- Hahnemann, Andy: *Der Zeitgeist – Under Cover*, in: Tagesspiegel Online. Rezension zu: Hans-Peter Schwarz: *Phantastische Wirklichkeit. Das 20. Jahrhundert im Spiegel des Polit-Thrillers*. Deutsche Verlags-Anstalt, München 2006.
- Hahnemann, Andy: *Gustav Frank, Rachel Palfreyman, Stefan Scherer (Hrsg.): Modern Times? German Literature and Arts Beyond Political Chronologies. Kontinuitäten der Kultur 1925-1955*. Bielefeld 2005. Kurzrezension in: *Non Fiktion* 2(2007)1: *Sachen und Sachlichkeit*. http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/rezensionen_2.html
- Hahnemann, Andy: *Heiner Boehncke, Michael Crone (Hrsg.): Radio Radio. Studien zum Verhältnis von Literatur und Rundfunk (= Frankfurter Forschungen zur Kultur- und Sprachwissenschaft, Bd. 9)*. Frankfurt a. M. u.a. 2005. Kurzrezension in: *Non Fiktion* 2(2007) H.1: *Sachen und Sachlichkeit*. http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/rezensionen_2.html
- Hahnemann, Andy: *Hoimar von Ditfurth: Kinder des Weltalls. Der Roman unserer Existenz, 1970*. In: *Non Fiktion* 2(2007)2: *Sachbuch, kanonisch*, S. 177.
- Hahnemann, Andy: *Im Auge der Kröte*. In: www.sachbuchforschung.de, April 2007. Rezension zu: Andreas Weber: *Alles Fühlt. Mensch, Natur und die Revolution der Lebenswissenschaften*. Berlin: Berlin Verlag 2007, 351 S.) http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_40.html

- Hahnemann, Andy: *Karl Aloys Schenzlinger: Anilin, 1937*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 141.
- Hahnemann, Andy: *Macht des Wissens. Die Entstehung der modernen Wissensgesellschaft*, in: Zeitschrift für Germanistik NF 15(2005)2, S. 413 f. Rezension zu: Richard v. Dülmen Sina van Rauschenbach (Hg.): *Macht des Wissens. Die Entstehung der modernen Wissensgesellschaft*, Köln, Weimar 2004.
- Hahnemann, Andy: *Quarnt quermer, Quirmel*, In: www.sachbuchforschung.de, November 2007. Rezension zu: Franz Fühmann: *Die dampfenden Häuse der Pferde im Turm von Babel. Ein Sprachspielbuch mit Bildern von Egberth Herfurth*. Rostock: Hinstorff, 2005.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_52.html
- Hahnemann, Andy: *Schlimmer Finger*. In: www.sachbuchforschung.de, Juni 2007. Rezension zu: Peter Atkins: *Galileos Finger. Die zehn großen Ideen der Naturwissenschaft*, Stuttgart: Klett-Cotta, 2006.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_42.html
- Hahnemann, Andy: *Simplify the world*. In: www.sachbuchforschung.de, Mai 2006. Rezension zu: *We are what we do: Einfach die Welt verändern. 50 kleine Ideen mit großer Wirkung*, München, Zürich: Pendo, 2006.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_1.html
- Hahnemann, Andy: *Small is beautiful*. In: www.sachbuchforschung.de, August 2007. Rezension zu: Horst Stowasser: *Anarchie! Idee – Geschichte – Perspektiven*. Hamburg: Edition Nautilus, 2006.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_46.html
- Hahnemann, Andy: *Sun Koh. Das hypnotisierte Unterseeboot*, in: *Tagespiegel online* vom 6.10.2006. Rezension zu: Markus R. Bauer, Rolf A. Schmidt (Hg.): *Sun Koh, der Erbe von Atlantis - Gesamtausgabe. Bd 1. Ein Mann fällt vom Himmel*. Zürich: SSI, 2006.
<http://www.tagesspiegel.de/kultur/:art117,2313234>
- Hahnemann, Andy: *Theosophische Luftschlösser*, in: *Tagespiegel online* vom 28.6.2007. Rezension zu: Helmut Zander: *Anthroposophie in Deutschland. Theosophische Weltanschauung und Praxis 1884-1945*, 2 Bände, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2007.
<http://www.tagesspiegel.de/kultur/literatur/Steiner-Anthroposophie;art138,2329807>
- Hahnemann, Andy: *Warum der Wal ein Fisch ist. Ein neuer Sammelband widmet sich der "Fülle der combination" in Literaturforschung und Wissenschaftsgeschichte*, in: *Literaturkritik.de*, 1. (2006). Rezension zu: Bernhard J. Dotzler, Sigrid Weigel (Hg.): *"Fülle der combination". Literaturforschung und Wissenschaftsgeschichte*, Wilhelm Fink Verlag, Paderborn 2005.
http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=8818&ausgabe=200601

- Hahnemann, Andy: *Was Sie schon immer über das 3. Reich wissen wollten*. In: www.sachbuchforschung.de, Mai 2006. Rezension zu: Hans-Jörg und Gisela Wohlfromm: „Und morgen gibt es Hitlerwetter!“ Alltägliches und Kurioses aus dem Dritten Reich. Berlin: Eichborn, 2006.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_0.html
- Herrmann, Meike: *Eugen Kogon: Der SS-Staat. Das System der deutschen Konzentrationslager, 1946*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 146.
- Holtorf, Cornelius: *Archäologie für alle! Erich von Däniken und seine Anhänger sehen sich als „Jäger verlorenen Wissens“*. In: www.sachbuchforschung.de, August 2006. Rezension zu: Erich von Däniken (Hg.): *Jäger verlorenen Wissens. Auf den Spuren einer verbotenen Archäologie*, Rottenburg: Kopp, 4. Auflage 2006 (1. Auflage 2003).
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_14.html
- Johann, Claudia: *Brigitte Kaute: Die Ordnung der Fiktion. Eine Diskursanalytik der Literatur und exemplarische Studien*. Wiesbaden: Deutscher Universitäts-Verlag 2006. Kurzrezension zu: Non Fiktion 1(2006)2: Doku-Fiktion.
http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/non_rezensionen.html
- Josef Zens: *Herbert Gruhl: Ein Planet wird geblüdet. Die Schreckensbilanz unserer Politik, 1975*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 178.
- Kenawi, Samirah: *Das Schuldenimperium. Eine ermüdende Anekdotensammlung*. In: www.sachbuchforschung.de, Dezember 2006. Rezension zu: Bill Bonner, Addison Wiggin: *Das Schuldenimperium. Vom Niedergang des amerikanischen Weltreichs und der Entstehung einer globalen Finanzkrise*. München: Riemann, 2006.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_27.html
- Kister, Cornelia: *Dr. Johanna Haarer: Die deutsche Mutter und ihr erstes Kind, 1934*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 140.
- Knäblich, Wolfram: *Friedrich Sieburg: Gott in Frankreich?, 1929*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 135.
- Körber, Jule D.: *Amerika, durchgewaschen. Die Grande Dame des amerikanischen New Journalism Joan Didion sezziert "Im Land Gottes" die U.S.A. anhand ihrer Ideale*. In: www.sachbuchforschung.de, April 2007. Rezension zu: Joan Didion: *Im Land Gottes. Wie Amerika wurde, was es heute ist*. Deutsch von Mary Fran Gilbert und Sabine Hedinger, Berlin: Tropen Verlag, 2006. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_36.html
- Krifka, Manfred: *Ludwig Reiners: Deutsche Stilkaunst. Ein Lehrbuch deutscher Prosa, 1944*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 145.
- Links, Christoph: *Wolfgang Leonhard: Die Revolution entlässt ihre Kinder (Autobiographie 1935-1949), 1955*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 155.

- Meyer, Grischa: *Die Tatsache hinter dem Kunstwerk. Jean-Baptiste Henri Savigny und Alexandre Corréard erzählen den Schiffbruch der Medusa*. In: www.sachbuchforschung.de, Dezember 2006. Rezension zu: J. B. Henri Savigny, Alexandre Corréard: *Der Schiffbruch der Fregatte Medusa. Ein dokumentarischer Bericht aus dem Jahr 1816. Mit einem Vorwort von Michel Tournier, einem Nachwort von Johannes Zeilinger und einem Bildessay von Jörg Trempler*, Berlin: Matthes und Seitz, 2006. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_26.html
- Müller, Alexandra: *Adorno meets Werther oder Die Leiden des jungen C. Camille de Toledo versucht sich am Manifest einer neuen Generation: „Goodbye Tristesse“*. In: www.sachbuchforschung.de, Oktober 2006. Rezension zu: Camille De Toledo: *Goodbye Tristesse. Bekenntnisse eines unbequemen Zeitgenossen*, Berlin: Tropen, 2005. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_20.html
- Müller, Dorit: *Astrid Deilmann: Bild und Bildung. Fotografische Wissenschafts- und Technikberichterstattung in populären Illustrierten der Weimarer Republik (1919-1932)*. Osnabrück 2004. Kurzrezension in: *Non Fiktion* 2(2007)1: *Sachen und Sachlichkeit*. http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/rezensionen_2.html
- Oels, David, Porombka, Stephan, Schütz, Erhard: *Auf dem Weg zu einem Sachbuchkanon. Editorial*. In: *Non Fiktion* 2(2007)2: *Sachbuch, kanonisch*, S. 108-114. http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion_0207.pdf
- Oels, David, Porombka, Stephan, Schütz, Erhard: *Editorial zur ersten Ausgabe*. In: *Non Fiktion* 1(2006)1: *Die Popularität des Sachbuchs*, S. 5-10. http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion_heft1-2006.html
- Oels, David, Porombka, Stephan, Schütz, Erhard: *Editorial*. In: *Non Fiktion* 1(2006)2: *Dokufiktion*. http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion_heft2-2006.html
- Oels, David, Porombka, Stephan, Schütz, Erhard: *Editorial*. In: *Non Fiktion* 2(2007)1: *Sachen und Sachlichkeit – die 1920/30er Jahre*, S. 4-6.
- Oel, David: *Petra Morsbach: Warum Fräulein Laura freundlich war. Über die Wahrheit des Erzählens*. München und Zürich 2006. Kurzrezension in: *Non Fiktion* 1(2006)2: *Doku-Fiktion*. http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/non_rezensionen.html
- Oels, David: *Die 53 Tage des Musa Dagh. Rolf Hosfelds Sachbuch über den Völkermord an den Armeniern*. In: www.sachbuchforschung.de, Mai 2006. Rezension zu: Rolf Hosfeld: *Operation Nemesis. Die Türkei, Deutschland und der Völkermord an den Armeniern*, Köln 2005, und Franz Werfel: *Die vierzig Tage des Musa Dagh*. Frankfurt am Main 2005. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_4.html

- Oels, David: *Gespräch über Korallen. Revision der Evolutionstheorie*. In: Frankfurter Rundschau vom 8. August 2006.
- Oels, David: „*Gespräch über Korallen*.“ *Horst Bredekamp revidiert die Evolutionsbiologie*. In: www.sachbuchforschung.de, Juni 2006. Rezension zu: Horst Bredekamp: *Darwins Korallen. Frühe Evolutionsmodelle und die Tradition der Naturgeschichte*, Berlin 2005.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_4.html
- Oels, David: *Was ist eigentlich los? Welterklärung in der Sachliteratur*. In: www.sachbuchforschung.de, Oktober 2006. Rezension zu: Sylke Tempel in Zusammenarbeit mit der Redaktion der Tagesschau: *Die Tagesschau erklärt die Welt. Das Wissensbuch*. Berlin: Rowohlt Berlin, 2006.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_18.html
- Oels, David: *Johannes Angermüller, Katharina Bunzmann, Christina Rauch (Hrsg.): Reale Fiktionen, fiktive Realitäten. Medien, Diskurse, Texte. Hamburg 2000*. Kurzrezension zu: *Non Fiktion* 1(2006)2: Doku-Fiktion.
http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/non_rezensionen.html#rez_1
- Oels, David: *Anne-Kathrin Reulecke (Hrsg.): Fälschungen. Zu Autorschaft und Beweis in Wissenschaften und Künsten. Frankfurt/M. 2006*. Kurzrezension in: *Non Fiktion* 1(2006)2: Doku-Fiktion.
http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/non_rezensionen.html#rez_11
- Oels, David: *Nathalie Jacoby: Mögliche Leben. Zur formalen Integration von fiktiven und faktischen Elementen in der Literatur am Beispiel der zeitgenössischen fiktionalen Biographie*. Bern 2005. Kurzrezension in: *Non Fiktion* 1(2006)2: Doku-Fiktion.
http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/non_rezensionen.html#rez_1
- Oels, David: *Philipp Alexander Ostrowicz: Die Poetik des Möglichen. Das Verhältnis von "historischer Realität" und "literarischer Wirklichkeit" in Marcel Beyers Roman "Flughunde"*. Stuttgart 2005. Kurzrezension in: *Non Fiktion* 1(2006)2: Doku-Fiktion.
http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/non_rezensionen.html#rez_10
- Oels, David: *Ein Held wie Robin Hood. Die Archäologen Israel Finkelstein und Neil A. Silberman entschlüsseln den Mythos von "David und Salomo"*. In: Frankfurter Rundschau vom 31. Oktober 2006.
- Oels, David: *Apokalypse oder Schlamassel. Gründinger und Legget malen eine Zukunft ohne Erdöl aus – hier krass schwarz-weiß, da in sanften Schattierungen*. In: Frankfurter Rundschau vom 7. März 2007.
- Oels, David: *Archaeology – enjoy the past!* In: www.sachbuchforschung.de, September 2007. Rezension zu: Cornelius Holtorf: *Archaeology Is a*

- Brand! The Meaning of Archaeology in Contemporary Popular Culture. Oxford 2007. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_48.html
- Oels, David: *C. W. Ceram: Götter, Gräber und Gelehrte. Roman der Archäologie, 1949*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 148.
- Oels, David: *Jürgen Thorwald: Es begann an der Weichsel, 1950*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 150.
- Oels, David: *Konsens des Schweigens. Hermann Lübbes Rückblick*. In: Frankfurter Rundschau vom 9. Mai 2007.
- Oels, David: *Ulrich Kittstein: „Mit Geschichte will man etwas“. Historisches Erzählen in der Weimarer Republik und im Exil (1918-1945). Würzburg 2006*. Kurzrezension in: Non Fiktion 2(2007)1: Sachen und Sachlichkeit – die 1920/30er Jahre.
http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/rezensionen_2.html#Ulrich
- Oels, David: *Werner Keller: Und die Bibel hat doch recht. Forscher beweisen die historische Wahrheit, 1955*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 156.
- Oels, David: *Wie das Rheingold verschwand. Dem Historiker David Blackbourn hat es die Geschichte der deutschen Gewässer angetan*. In: Frankfurter Rundschau vom 18. Dezember 2007.
- Porombka, Stephan: *Bernhard von Becker: Fiktion und Wirklichkeit im Roman. Der Schlüsselprozess um das Buch "Esra". Ein Essay*. Würzburg 2006. Kurzrezension in: Non Fiktion 1(2006)2: Doku-Fiktion.
http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/non_rezensionen.html#rez_3
- Porombka, Stephan: *In 80 Nähten um die Welt. Pietra Rivoli schreibt mit dem Reisebericht eines T-Shirts ein moderates Pausenbuch über die Weltwirtschaft*. In: www.sachbuchforschung.de, Mai 2006. Rezension zu: Pietra Rivoli: Reisebericht eines T-Shirts. Ein Alltagsprodukt erklärt die Weltwirtschaft, Berlin: Econ, 2006.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_6.html
- Porombka, Stephan: *Wissenschaftsfiktion nach Lehrplan. Das Stuttgarter Literaturhaus schlägt vor, wie man über Naturwissenschaft kreativ schreiben kann*. In: www.sachbuchforschung.de, Mai 2006. Rezension zu: Erwin Krottenthaler, Claudia von See (Hg.): Von Science zu Fiction. Wissenschaft mit anderen Worten, Stuttgart: S. Hirzel Verlag, 2006.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_7.html
- Porombka, Stephan: *Öffentlich intellektuell. Jochen Hörisch wechselt aus der ungeliebten Universität in die Theorie-Apotheke*. In: www.sachbuchforschung.de, September 2006. Rezension zu: Jochen Hörisch: Die ungeliebte Universität. Rettet die Alma Mater! München: Carl Hanser-Verlag, 2006. Jochen Hörisch: Theorie-Apotheke. Eine Handreichung zu den humanwissenschaftlichen Theorien der letzten fünfzig Jahre,

einschließlich ihrer Risiken und Nebenwirkungen. , Frankfurt am Main: Eichborn Verlag, 2005.

http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_16.html

Porombka, Stephan: *Schotten auf Speed. Ingo Niermann und Adriano Sack legen ein schmales Bändchen mit breitem Wissen vor.* In: www.sachbuchforschung.de, April 2007. Rezension zu: Ingo Niermann, Adriano Sack: *Breites Wissen. Die seltsame Welt der Drogen und ihrer Nutzer.* Berlin: Eichborn, 2007.

http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_37.html

Porombka, Stephan: *Prof. Dr. Bernhard Grzimek, Michael Grzimek: Serengeti darf nicht sterben. 367.000 Tiere suchen einen Staat, 1959.* In: *Non Fiktion* 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 159.

Porombka, Stephan: *Dietrich Schwanitz: Bildung. Alles, was man wissen muss, 1999.* In: *Non Fiktion* 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 193.

Porombka, Stephan: *Erich von Däniken: Erinnerungen an die Zukunft. Ungelöste Rätsel der Vergangenheit, 1968.* In: *Non Fiktion* 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 171.

Porombka, Stephan: *Ruth Klüger: Gelesene Wirklichkeit. Fakten und Fiktionen in der Literatur. Göttingen 2006.* Kurzrezension in: *Non Fiktion* 1(2006)2: Doku-Fiktion.

http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/non_rezensionen.html#rez_8

Porombka, Stephan: *Wernher von Braun: Erste Fahrt zum Mond.* In: *Non Fiktion* 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 163.

Porombka, Wiebke: *Erich Fromm: Die Kunst des Liebens, 1956.* In: *Non Fiktion* 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 161.

Porombka, Wiebke: *Paul Watzlawick: Anleitung zum Unglücklichsein, 1983.* In: *Non Fiktion* 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 188.

Porombka, Wiebke: *Peter Lauster: Die Liebe. Psychologie eines Phänomens, 1980.* In: *Non Fiktion* 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 184.

Porombka, Wiebke: *Ute Erhard: Gute Mädchen kommen in den Himmel, böse überall hin. Warum Bravsein uns nicht weiterbringt, 1994.* In: *Non Fiktion* 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 190.

Rutz, Rainer: *Als Berlin noch eine Weltstadt war. Schön komponiert: Walther Kiaulehns Berlin-Schmöcker.* In: www.sachbuchforschung.de, März 2007. Rezension zu: Walther Kiaulehn: *Berlin. Schicksal einer Weltstadt.* Berlin, München: Biederstein, 1958; [91.-93. Tsd.], München: Beck, 1997.

http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_34.html

Rutz, Rainer: *Hadassa Ben-Itto: "Die Protokolle der Weisen von Zion" - Anatomie einer Fälschung. Berlin 2001.* Kurzrezension in: *Non Fiktion* 1(2006)2: Doku-Fiktion.

http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/non_rezensionen.html#rez_4

- Rutz, Rainer: *Josef Kirschner: Die Kunst, ein Egoist zu sein. Das Abenteuer, glücklich zu leben, auch wenn es anderen nicht gefällt, 1976.* In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 181.
- Rutz, Rainer: *Paul Carell: Unternehmen Barbarossa. Der Marsch nach Rußland, 1963.* In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 165.
- Schiefke, Carola: *Erzählte Zeit Victor Klemperers Tagebücher 1933-1945.* In: www.sachbuchforschung.de, Januar 2008. Rezension zu: Victor Klemperer: Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten. Bd. 1, Tagebücher 1933 – 1941; Bd. 2., Tagebücher 1942 – 1945, Berlin: Aufbau 1995 (Tb. im Schuber).
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_58.html
- Schiefke, Carola: *Wie man die Kaczynski-Zwillinge auseinanderhält. Adam Soboczynski tanzt "Polski Tango".* In: www.sachbuchforschung.de, April 2007. Rezension zu: Adam Soboczynski: Polski Tango. Eine Reise durch Deutschland und Polen. Berlin: Kiepenheuer 2006.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_38.html
- Schikowski, Michael: *"Alle Träume des Lebens beginnen in der Jugend ...". Heinrich Harrers Sieben Jahre in Tibet.* In: www.sachbuchforschung.de, Januar 2007. Rezension zu: Heinrich Harrer: Sieben Jahre in Tibet. Mein Leben am Hofe des Dalai Lama, Berlin: Ullstein Verlag, 2006, 28. Auflage. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_30.html
- Schikowski, Michael: *Leichteres Unglück. Ein Brief an Eberhard Rathgeb über sein Buch Schwieriges Glück.* In: www.sachbuchforschung.de, September 2007. Rezension zu: Eberhard Rathgeb: Schwieriges Glück. Versuch über die Vaterliebe. München: Hanser, 2007.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_49.html
- Schikowski, Michael: *M. Wilhelm Meyer: Weltschöpfung. Wie die Welt entstand, 1904.* In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 118.
- Schikowski, Michael: *Wer erfahren möchte, wie Faschismus funktionierte, lernt hier nichts. Leser, Lügen und Literatur.* In: www.sachbuchforschung.de, Oktober 2006. Rezension zu: Petra Morsbach: Warum Fräulein Laura freundlich war. Über die Wahrheit des Erzählens München: Piper, 2006. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_21.html
- Schikowski, Michael: *"Ein ärgerliches Buch". Rolf Steininger über Jörg Friedrichs Yalu - Eine Rezensionsrezension.* in: www.sachbuchforschung.de, Februar 2008. Sammelrezension zu: Rolf Steininger: Von Totmachern und Ersttättern. Jörg Friedrich bietet nichts Neues über den Korea-Krieg, bleibt aber wenigstens seinem Erzählstil treu. In: FAZ 2.1.2008, Nr. 1. - Rolf Steininger: Der vergessene Krieg. Korea 1950-1953. München: Olzog 2006. - Jörg Friedrich: Der Brand. Berlin: Propyläen, 2002. - Jörg Friedrich: Yalu. An den Ufern des dritten Weltkriegs. Berlin: Propyläen,

2007. – Robert B. Laughlin: Das Verbrechen der Vernunft. Betrug an der Wissensgesellschaft. Frankfurt: edition unseld, 2008.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_60.html
- Schmidt, Markus: *Peter Scholl-Latour: Der Tod im Reisfeld. Dreißig Jahre Krieg in Indochina, 1979*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 182.
- Schneider, Johannes: *Thorwald Dethlefsen, Rüdiger Dahlke: Krankheit als Weg. Deutung und Be-Deutung der Krankheitsbilder, 1983*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 185.
- Schütz, Erhard: *Anybody not in here?. Dagmar Röhrlich gräbt sich in die Erdgeschichte*. In: www.sachbuchforschung.de, November 2006. Rezension zu: Dagmar Röhrlich: *Anybody Out There? Oder: Die Suche nach neuen Welten*, Berlin: List, 2006.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_24.html
- Schütz, Erhard: *Beim ersten Date das Glas umkippen. Rolf Reber verspricht 77 Lektionen zur Psychologie des Alltäglichen*. In: www.sachbuchforschung.de, Oktober 2007. Rezension zu: Rolf Reber: *Kleine Psychologie des Alltäglichen. 77 Lektionen, das Leben besser zu verstehen*, München: C.H. Beck, 2007.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_50.html
- Schütz, Erhard: *Der G-Strom. Erik Orsenna porträtiert den Golfstrom*. In: www.sachbuchforschung.de, September 2006. Rezension zu: Erik Orsenna: *Lob des Golfstroms*. München: C. H. Beck, 2006.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_17.html
- Schütz, Erhard: *Egon Erwin Kisch: Der Rasende Reporter, 1925*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 125.
- Schütz, Erhard: Ein Meilenstein für Sachbuchhistoriker. Heinrich Eduard Jacobs Kaffee-Buch ist wieder erschienen. In: www.sachbuchforschung.de, Januar 2007. Rezension zu: Heinrich Eduard Jacob: *Kaffee. Die Biographie eines weltwirtschaftlichen Stoffes. Stoffgeschichten Band 2*, München: oekom verlag, 2006.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_29.html
- Schütz, Erhard: *In der Schlinge. Pierre Vidal-Naquet und der Mythos Atlantis*. In: www.sachbuchforschung.de, Juni 2006. Rezension zu: Pierre Vidal-Naquet: *Atlantis. Geschichte eines Traums*. München: C. H. Beck 2006.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_8.html
- Schütz, Erhard: *Katja Bär, Kais Berkes, Stefanie Eichler, Aidas Hartmann, Sabine Klaeger, Oliver Stolz (Hg.): Text und Wahrheit. Frankfurt a. M. u.a. 2004*. Kurzrezension in: Non Fiktion 1(2006)2: Doku-Fiktion.
http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/non_rezensionen.html#rez_2

- Schütz, Erhard: *Matthias Uecker: Wirklichkeit und Literatur. Strategien dokumentarischen Schreibens in der Weimarer Republik*. Oxford, Bern u. a. 2007. Kurzrezension in: Non Fiktion 2(2007)1: Sachen und Sachlichkeit.
http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/rezensionen_2.html#Matthias
- Schütz, Erhard: *Mit Pinguinen wandeln. John Kotter und Holger Rathgeber beobachten den Eisberg beim Schmelzen*. In: www.sachbuchforschung.de, November 2007. Rezension zu: John Kotter a. Holger Rathgeber: *Our Iceberg is Melting. Changing and Succeeding Under Any Conditions*, New York: St Martin's Press 2006 [auch: London: Macmillan 2006]. Dt: *Das Pinguin-Prinzip. Wie Veränderung zum Erfolg führt*, München: Droemer/Knauer, 2006.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_53.html
- Schütz, Erhard: *Mother Nature und ihre Inszenierungen*. In: www.sachbuchforschung.de, März 2008. Rezension zu: Augustus Brown: *Warum Pandas Handstand machen. ...und andere Merkwürdigkeiten aus dem Reich der Tiere*, Berlin: Ullstein 2007.
http://www2.hu-berlin.de/sachbuchforschung/html/rez_63.html
- Schütz, Erhard: *Paul Eipper: Tiere sehen dich an, 1928*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 134.
- Schütz, Erhard: *Peter Blume: Fiktion und Weltwissen. Der Beitrag nichtfiktionaler Konzepte zur Sinnkonstitution fiktionaler Erzählliteratur*. Berlin 2004. Kurzrezension zu: Non Fiktion 1(2006)2: Doku-Fiktion.
http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/non_rezensionen.html#rez_5
- Schütz, Erhard: *Standing next to me in this lonely crowd. David Riesmann untersuchte einst „Die einsame Masse“*. In: www.sachbuchforschung.de, August 2006. Rezension zu: David Riesman [, Reuel Denney u. Nathan Glazer]: *Die einsame Masse. Eine Untersuchung der Wandlungen des amerikanischen Charakters*. Mit einer Einführung in die deutsche Ausgabe von Helmut Schelsky. Darmstadt, Berlin u. Neuwied: Luchterhand, 1956; [TB: Reinbek: Rowohlt 1958]; [The Lonely Crowd: A Study of the Changing American Character, 1950]
http://www2.hu-berlin.de/sachbuchforschung/html/rez_15.html
- Schütz, Erhard: *Thomas Achternkamp: Das Schattenjahr 1932. Subjekt zwischen Krise und Katastrophe im Roman der späten Weimarer Republik*. München 2002. Kurzrezension zu: Non Fiktion 2(2007)1: Sachen und Sachlichkeit.
http://www.sachbuchforschung.de/html/nonfiktion/rezensionen_2.html#Thomas
- Schütz, Erhard: *Überwaldete Ruinengebirge. Alan Weisman sieht die Welt ohne uns*. In: www.sachbuchforschung.de, Dezember 2007. Rezension zu: Alan Weisman: *Die Welt ohne uns. Reise über eine unbevölkerte Erde*, München: Piper 2007.
http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_55.html

- Schütz, Erhard: *Ulrich Wickert: Der Ehrliche ist der Dumme. Über den Verlust der Werte, 1994*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 191.
- Schütz, Erhard: *Was (vielleicht) bleibt. 50 Klassikern der Zeitgeschichte über die Schulter geschaut*. In: www.sachbuchforschung.de, August 2007. Rezension zu: Jürgen Danyel, Jan-Holger Kirsch u. Martin Sabrow (Hg.): 50 Klassiker der Zeitgeschichte, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2007. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_47.html
- Schütz, Hartwig: *Konrad Lorenz: Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit, 1973*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 169.
- Sosemann, Bernd: *Adolf Hitler: Mein Kampf. Eine Abrechnung, 1925*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 126.
- Sparenberg, Tim: *Oswald Spengler: Der Untergang des Abendlandes. Eine Morphologie der Weltgeschichte, 1919*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 122.
- Sparenberg, Tim: *Unsichtbare Feinde im bürgerlichen Wohnzimmer? Wilhelm Bölsches "Naturwissenschaftliche Plaudereien"*. In: www.sachbuchforschung.de, Februar 2008. Rezension zu: Wilhelm Bölsche: Vom Bazillus zum Affenmenschen. Naturwissenschaftliche Plaudereien, Jena 1900. http://www2.hu-berlin.de/sachbuchforschung/html/rez_59.html
- Streim, Georg: *Ernst Kretschmer: Körperbau und Charakter. Untersuchungen zum Konstitutionsproblem und zur Lehre von den Temperamenten, 1921*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 124.
- Struening, Felix: *Eine unreflektierte Gesellschaft. Ian Buruma schreibt über den Mord an Theo van Gogh*. In: www.sachbuchforschung.de, Mai 2007. Rezension zu: Ian Buruma: Die Grenzen der Toleranz. Der Mord an Theo van Gogh, München: Hanser Verlag, 2007. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_41.html
- Struening, Felix: *Ist der Islam schuld? Maxime Rodinson fragt nach den Gründen für das Ausbleiben des Kapitalismus in den islamischen Ländern*. In: www.sachbuchforschung.de, Oktober 2007. Rezension zu: Maxime Rodinson: Islam und Kapitalismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1986 [franz. Original 1966]. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_51.html
- Struening, Felix: *Kants Schlafzimmer aufräumen. Oder wie man mit Wilhelm Weischedel „Die philosophische Hintertreppe“ nimmt*. In: www.sachbuchforschung.de, Januar 2008. Rezension zu: Wilhelm Weischedel: Philosophische Hintertreppe, 1966, erweitert 1973, aktuell: 35. Auflage, München: dtv 2006. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_57.html
- Struening, Felix: *Was ändern Wahlen? Christof Hartmann mit einer lesbaren und faktenreichen Studie über arabische Regime und den Einfluss der Islamisten*. In: www.sachbuchforschung.de, Juli 2007. Rezension zu: Christof

- Hartmann: Wandel durch Wahlen? Wahlen, Demokratie und politischer Wandel in der arabischen Welt, Wiesbaden: Reichert Verlag, 2007. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_45.html
- Uhl, Matthias: *Von den Wüstenskinks lernen. Kurt G. Blüchel beschäftigt sich mit der Bionik.* In: www.sachbuchforschung.de, Juli 2006. Rezension zu: Kurt G. Blüchel: Bionik. Wie wir die geheimen Baupläne der Natur nutzen können. Gütersloh: C. Bertelsmann 2005. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_11.html
- Unger, Simone: *André Kostolany: Das ist die Börse. Bekenntnisse eines Spekulanten, 1961.* In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 164.
- van Laak, Dirk: *Anton Zischka: Wissenschaft bricht Monopole. Der Forscherkampf um neue Rohstoffe und neuen Lebensraum, 1936.* In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 143.
- Van linthout, Ine, Weyand, Björn: *„Nicht nur nicht uninteressant, sondern sogar ausgesprochen spannend“. Marion Schmitz-Reiners’ „Belgien für Deutsche“, rezensiert von einer Belgierin und einem Deutschen.* In: www.sachbuchforschung.de, Oktober 2006. Rezension zu: Marion Schmitz-Reiners: Belgien für Deutsche. Einblicke in ein unauffälliges Land. Berlin: Ch. Links Verlag, 2006. http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_19.html
- Velarde, Hugo: *Der Zukunft zugewandt.* In: www.sachbuchforschung.de, Januar 2008. Rezension zu: Wolfgang Engler: Unerhörte Freiheit. Arbeit und Bildung in Zukunft, Berlin: Aufbau Verlag, 2007. http://www2.hu-berlin.de/sachbuchforschung/html/rez_56.html
- Vowe, Gerhard: *Bernt Engelmann: Meine Freunde – die Millionäre. Ein Beitrag zur Soziologie der Wohlstandsgesellschaft nach eigenen Erlebnissen, 1963.* In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 168.
- Vowe, Gerhard: *Günter Ogger: Nieten in Nadelstreifen. Deutschlands Manager im Zwielicht, 1992.* In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 189.
- Weyand, Björn: *Aber wer hat den Gummibär’n zur Marke gemacht?* In: www.sachbuchforschung.de, Februar 2008. Rezension zu: Magdalena u. Gunnar Schupelius: Wer hat den Gummibär’n gemacht? Marken und ihre Erfinder, Rostock: Hinstorff 2007. http://www2.hu-berlin.de/sachbuchforschung/html/rez_61.html
- Weyand, Björn: *Der Neger und wir. Frank Westerman berichtet über eine verstörende Begegnung mit dem Fremden und dem Eigenen.* In: www.sachbuchforschung.de, Juni 2006. Rezension zu: Frank Westerman: El Negro. Eine verstörende Begegnung, Berlin: Chr. Links Verlag, 2005. http://www2.hu-berlin.de/sachbuchforschung/html/rez_9.html
- Weyand, Björn: *Die totale Hyperrealität. Christian Kracht, Eva Munz und Lukas Nikol besichtigen Kim Jong-Ils Nordkorea.* In: www.sachbuchforschung.de,

November 2006. Rezension zu: Christian Kracht, Eva Munz u. Lukas Nikol: Die totale Erinnerung. Kim Jong Ils Nordkorea. Berlin: Rogner und Bernhard bei Zweitausendeins, 2006.

http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_23.html

Weyand, Björn: *Lebendiges Ende. Joachim Fests historische Skizze „Der Untergang“*. In: www.sachbuchforschung.de, März 2007. Rezension zu: Joachim Fest: Der Untergang. Hitler und das Ende des Dritten Reiches. Eine historische Skizze. Berlin: Alexander Fest Verlag, 2002.

http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_35.html

Widder, Roman: *Gegen die Diktatur der Gegenwart*. In: www.sachbuchforschung.de, März 2008. Rezension zu: Thomas Oberender (Hrsg.): Unüberwindliche Nähe. Texte über Botho Strauß. Mit Fotografien von Ruth Walz, Berlin: Theater der Zeit, 2004.

http://www.sachbuchforschung.de/html/rez_62.html

Wrage, Henning: *Gisela Buschendorf, Horst Wolffgramm, Irmgard Radandt (Redaktion): Weltall Erde Mensch. Ein Sammelwerk zur Entwicklungsgeschichte von Natur und Gesellschaft, 1954*. In: Non Fiktion 2(2007)2: Sachbuch, kanonisch, S. 153.

V. Vorträge, Interviews, Gespräche

Gröschner, Annett, Porombka, Stephan: *Fantasmatische Fakten für Städtebewohner*. Werkstattgespräch mit Michael Rutschky. In: Non Fiktion 1(2006)2, S. 187-197.

Gröschner, Annett, Oels, David, Porombka, Stephan: *Eine Frage der inneren Haltung*. Werkstattgespräch mit Stefan Klein. In: Non Fiktion 1(2006)1, S.83-92.

Gröschner, Annett, Oels, David, Porombka, Stephan, Hahnemann, Andy: Präsentation des Forschungsprojekts "Das populäre deutschsprachige Sachbuch im zwanzigsten Jahrhundert", Leipziger Buchmesse, 17. März 2006. [Vortrag]

Oels, David: *Vergegenwärtigung früher Hochkulturen*. Theodor-Heuss-Kolloquium Geschichte für Leser. Populare Geschichtsschreibung in Deutschland im 20. Jahrhundert, Marbach am Neckar, 25.-27. März 2004. [Vortrag]

Oels, David: *Begriff und Geschichte des Sachbuchs*. Vortrag im Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Freie Universität Berlin, 27. Mai 2004. [Vortrag]

Oels, David: *Gekauft und Zerlesen. Das Sachbuch und seine Moden*. Tagung Non Fiction – Sachbücher konzipieren, schreiben, verkaufen, Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel 2.-3. Mai 2006. [Vortrag]

Oels, David: *Ernst Peter Fischer*. Einführung zu Werkstattgespräch und Lesung i.d. Reihe Poetik des Faktischen. Vom erzählenden Sachbuch bis zur Doku-Fiktion. 15. Juni 2006, Literaturforum im Brechthaus Berlin. [Vortrag]

Oels, David: *"Was ein Sachbuch eigentlich ist."* Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert. Tagung, 3.-4. November 2006, Humboldt-Universität zu Berlin. [Vortrag]

Oels, David: *Kriegsbericht und Sachbuch. Jürgen Thorwalds „Große Flucht“*. Colloquium Geteilte Erinnerung? Faschismus und Krieg im europäischen Kontext 1950, 24.-26. November 2006, Universität Potsdam. [Vortrag]

Oels, David: *Schlechte Bücher verbinden*. Gespräch mit Hanna Leitgeb. In: Non Fiktion 2(2007)1, S. 94-99.

Porombka, Stephan: *Wie schreibe ich ein verdammt gutes Sachbuch?* Vortrag auf der Tagung „Non Fiction. Sachbücher konzipieren, schreiben, verkaufen“, Wolfenbüttel, 2-3. Mai 2006. [Vortrag]

Porombka, Stephan: *„Sachbücher klären nicht auf, sie klären den Leser ab“*. Gespräch mit Stephan Porombka, Professor für Literatur und Kulturjournalismus am kul-

turwissenschaftlichen Fachbereich der Universität Hildesheim. über die Illusion der Aufklärung durch Wissenschaftsjournalismus, den „information flow“ und PR-scheue deutsche Wissenschaftler. In: Sciencegarden. Magazin für junge Forschung. Oktober/November 2007. www.science-garden.de

Porombka, Stephan: Das Sachbuch als journalistische Königsdisziplin. Im Gespräch mit Florian Welle. In: Süddeutsche Zeitung, 13.02.2007 [Interview]

Porombka, Stephan: *Spitzenforschung in Deutschland. Im Gespräch mit Buchautor Michael O. R. Kröber über die Bedeutung von Wissen für die Zukunftsfähigkeit des Standorts Deutschland.* 23.03.07, 11:45 Uhr, Leipziger Buchmesse, SPIEGEL-Stand, Halle 3, Stand D102.

Porombka, Stephan: *Literatur für die Wissensgesellschaft. Gregor Papsch im Gespräch mit Prof. Stephan Porombka zum Boom der Sachbücher.* In: SWR2 Journal am Mittag, 02.05.2007.

Porombka, Stephan: *Zur Sache. Was leisten Sachbücher?* Interview. In: WDR 3 Resonanzen, 21.03.2007.

Porombka, Stephan: *Statements.* In: Marion Hartig: Wir Sachbuchautoren, Duz, das unabhängige Hochschulmagazin, 7 (2007), 27.07.2007, S. 1-3.

Schütz, Erhard: *Nicht mehr unseriös.* Gespräch mit Marion Hartig, Duz, das unabhängige Hochschulmagazin, 7 (2007), 27.07.2007, S. 3-4.

VI. Newsletter

Seit Beginn des Projektes im Januar 2005 wird allmonatlich ein Newsletter verschickt, der zuletzt 900 Abonnenten hatte. In diesem Schreiben wird auf neue Tendenzen und Diskurse rund um das Sachbuch, Neuerscheinungen und Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit dem Projekt hingewiesen.

Newsletter 01/05 (Autor: Stephan Porombka)

Vorstellung. Das Projekt „Das populäre deutschsprachige Sachbuch im 20. Jahrhundert“ stellt sich und seine Website www.sachbuchforschung.de vor. Außerdem wird auf die neue anti-religiöse Bewegung „The Brights“ hingewiesen, die von Autoren wissenschaftlicher und populären Sachbücher aus dem Bereich Natur- und Geisteswissenschaft wie dem Biologen Richard Dawkins und dem Philosophen Daniel Dennett angeführt wird.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0150.html>

Newsletter 02/05 (Autor: David Oels) *Themen: I. 2005: Einstein statt Schiller, II. Wissen und Unterhaltung, Popularisierung von Wissen, III. Sondersammlung*

"Populäres Sachbuch". Das Forschungsprojekt beginnt, die Sonder-sammlung „Das populäre deutschsprachige Sachbuch im 20. Jahrhundert“ in der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin aufzubauen. www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0205.html

Newsletter 03/05 (Autor: Andy Hahnemann) *Auf der nächsten Welle*. Ausgehend von einer Meldung, dass Frank Schätzing's Bestseller „Der Schwarm“ sich bei der Flutkatastrophe im Indischen Ozean als Lebensretter erwiesen hat, geht der Text den Sachthemen in der Belletristik nach. <http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0305.html>

Newsletter 04/05 (Autorin: Annett Gröschner) *Die Bestsellerlisten und der Sachbuchpreis der Leipziger Buchmesse*. Jeder Blick in die Bestsellerliste lässt uns wenigstens einmal in der Woche an unserem Gegenstand zweifeln. Die Sachbuch-Charts sind ein Gemischtwarenladen aus Ratgeber-, Debat-ten-, Erbauungsliteratur und Biographien, in die sich ab und an ein lite-rarisch anspruchsvolles Buch verirrt, um nach zwei bis drei Wochen wieder zu verschwinden. <http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0405.html>

Newsletter 05/05 (Autor: Stephan Porombka) *Ein ganz und gar literarischer Vor-gang*. Gespräch mit dem Programmleiter des Literaturhauses Köln, Thomas Böhm, über den wachsenden Zuspruch für Sachbücher auf Literaturbühnen. <http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0505.html>

Newsletter 06/05 (Autor: David Oels) *Neu im Netz: Arbeitsblätter zur Sachbuch-forschung*. Vorstellung der neuen Publikationsreihe als pdf-Dokumente auf der Homepage des Forschungsprojekts. Es handelt sich sowohl um Texte, die aus dem Forschungsprojekt hervorgegangen sind, als auch um bereits veröffentlichte Werke, die wichtige Ergebnisse und kontro-verse Positionen der Sachbuchforschung markieren. <http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0605.html>

Newsletter 07/05: (Autor: Andy Hahnemann) *Mit dem Sachbuch lesen lernen. Heute: Oskar Matzerat*. Wie Günther Grass' berühmtester Held sich aus Goethes Wahlverwandtschaften und René Fülöp-Millers reich bebil-derter und in den späten 20er Jahren außerordentlich erfolgreichen Biographie des russischen Mystikers Grigori Jefimowitsch Rasputin ein eigenes Werk zusammenlas. <http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0705.html>

Newsletter 08/05 (Autor: Erhard Schütz) *Sachbuch zwischen Können und Sein. Eine „steigerungsllogische“ Nachlese zu Gerhard Schulze*. 2003 erschien bei Hanser Gerhard Schulzes Sachbuch „Die beste aller Welten. Wohin bewegt sich die Gesellschaft im 21. Jahrhundert?“ Es wurde kein Best-seller, dabei liefert es aber mit seinem Denkmodell starke Argumente

für das Sachbuch als Genre jenseits von sachlicher Könnenslogik als eine Form der ‚originalen Begegnung‘.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0805.html>

Newsletter 09/05 (Autorin: Annett Gröschner) *Das Sachbuch als juristisches Problem. Der Rechtsstreit zwischen dem Autor und Verleger Jörg Schröder und der VG Wort.* Am 12. August 2004 ging nach fünf Jahren ein Prozess vor dem Oberlandesgericht München zu Ende, der sich u.a. mit dem Begriff des Sachbuchs auseinandersetzte.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0905.html>

Newsletter 10/05 (Autor: Stephan Porombka) *Löfflers Qualitätssachbücher & Soentgens Stoffgeschichten.* Als Nr. 5 der Reihe "Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung" wird Jens Soentgens Aufsatz über die Erzählbarkeit von Stoffgeschichten vorgestellt. Als Miscelle für die Sachbuchforschung wird auf einen kleinen Briefwechsel mit Sigrid Löffler, Literaturkritikerin und Herausgeberin des Literaturmagazins "literaturen" hingewiesen, die kürzlich die Kategorie "Qualitätssachbuch" eingeführt hat. <http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter1005.html>

Newsletter 11/05 (Autor: David Oels) *„Der absolute Antipode der Subrampkultur“.* Ein neues Arbeitsblatt für die Sachbuchforschung. Vorgestellt wird „Über den Sachbuchautor / Volkstümliche Wissenschaft. Zwei Texte von Erwin Barth von Wehrenalp“ als erste Folge der historischen Reihe der "Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung". Hingewiesen wird auch auf den Auftritt Burkhard Spinnens in der Gesprächsreihe „Die Poetik des Faktischen“ im Literaturforum im Brecht-Haus und ein neues, bei Rowohlt erschienenes „Qualitätssachbuch“: Das BuchMarktBuch. Der Literaturbetrieb in Grundbegriffen hrsg. von Erhard Schütz zusammen mit Silke Bittkow, David Oels, Stephan Porombka und Thomas Wegmann.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter1105.html>

Newsletter 12/05 (Autor: Kollektiv) *Sachbuchlektüren 2005 für 2006.* Die Mitarbeiter des Projekts empfehlen ein paar neue und nicht ganz so neue Sachbücher, die eben nicht nur Sachbücher sind, sondern dem Leser ganz grundsätzlich klar machen, wie populäre Sachbücher funktionieren. <http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter1205.html>

Newsletter 01/06 (Autoren: Hannes Bajohr und Andy Hahnemann) *Eröffnung der Datenbank zur Sachbuchforschung.* Das Forschungsprojekt hat das Ziel, die Paratexte von Sachbüchern zu sammeln, auszuwerten und schließlich zu präsentieren. Mit der Eröffnung der Datenbank zur Sachbuchforschung beginnt diese Präsentation im Netz.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0106.html>

Newsletter 02/06 (Autor: Stephan Porombka) *Wissenschaftsfiktion nach Lehrplan. Wie man über Naturwissenschaften kreativ schreiben kann (und könnte).*

Vorgestellt wird ein Arbeitsbuch („Von Science zu Fiction. Wissenschaft mit anderen Worten“), das all denen, die Seminare zur Einführung in den Wissenschaftsjournalismus oder das populäre Sachbuch durchführen, genug Stoff zur Auseinandersetzung gibt.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0206.html>

Newsletter 03/06 (Autorin: Annett Gröschner) *Das Sachbuch auf der Leipziger Messe*. Folgt man der Lesart des Sachbuchforums in Halle 3, ist das Sachbuchgenre ein Gemischtwarenladen, in dem alles unterkommt, was sich nicht rechtzeitig bei „Leipzig liest“ angemeldet hat.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0306.html>

Newsletter 04/06 (Autoren: David Oels und Stephan Porombka) *Biographie, Reportage, Sachbuch*. Vorstellung eines Aufsatzes von Helmut Kreuzer aus dem Jahr 1983: "Biographie, Reportage, Sachbuch. Zu ihrer Geschichte seit den zwanziger Jahren", der als Arbeitsblatt erscheint.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0406.html>

Newsletter 05/06 (Autorin: Annett Gröschner) *Neu im Netz – Rezensionen zu Sachbüchern*. Vorstellung der neuen Rubrik Rezensionen auf der Sachbuchforschungsseite, die zur Versöhnung von anspruchsvoller Literaturkritik und Internet beitragen möchte.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0506.html>

Newsletter 06/06 (Autoren: David Oels, Stephan Porombka und Erhard Schütz) *Non Fiktion: Das Arsenal der anderen Gattungen*. Vorstellung der von David Oels, Stephan Porombka und Erhard Schütz herausgegebenen neuen Zeitschrift, in deren Mittelpunkt die nicht-fiktionalen Textformen stehen, die von der Literaturwissenschaft bislang in der Ergänzungskategorie geführt werden.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0606.html>

Newsletter 07/06 (Autor: Michael Schikowski) *Vorwort zur Kleinen Geschichte des Sachbuchs*. Vorstellung einer neuen, von Michael Schikowski verantworteten Reihe auf www.sachbuchforschung.de, die in die Geschichte des Sachbuchs einführt.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0706.html>

Newsletter 08/06 (Autor: Andy Hahnemann) *Zum Lob des Unwissens. Ein Interview mit Kathrin Passig*. Das „Lexikon des Unwissens“ von Kathrin Passig und Aleks Scholz ist eine Art umgekehrtes Sachbuch. Die weißen Flecken, die in hundertjähriger Arbeit und in zahlreichen populären Sachbüchern ausgetilgt wurden, werden wieder aufgemacht. Kathrin Passig: „Ich weiß eigentlich gar nicht, was dagegen spricht, zuzugeben, dass man irgendetwas nicht weiß.“

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0806.html>

Newsletter 09/06 (Autor: Stephan Porombka) *Öffentlich intellektuell*. Mit seinem Essay über die ungeliebte Universität und seiner „Theorie-Apotheke“

präsentiert sich Jochen Hörisch als Anwalt und Kronzeuge des akademisch-populären Sachbuchs.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0906.html>

Newsletter 10/06 (Autorin: Annett Gröschner) *Geld zurück, wenn's kein Sachbuch ist. Nachrichten aus dem Reich der fiktiven Non-Fiction*. Über die wohlkalkulierte Absicht, dass die Wandlung vom Bad Boy in einen bildungsbeflissenen Aufsteiger bei bürgerlichen Leserinnen immer gut ankommt und dass es besser ist, es als Biographie zu verkaufen – wenns denn eine ist und nicht wie in James Freys *A Million Little Pieces* frei erfunden.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter1006.html>

Newsletter 11/06 (Autor: Tim Sparenberg) *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert*. Ein Bericht über die vom Forschungsprojekt Das populäre deutschsprachige Sachbuch im 20. Jahrhundert ausgerichtete Tagung an der Humboldt-Universität zu Berlin, die sich Fragen der Funktion faktographischer Erzählformen bei der Erschließung und Vermittlung von Wissen, des Umfangs der Konstitution von Wissenskulturen und des Verhältnisses des Populären zum Popularisieren widmete.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter1106.html>

Newsletter 12/06 (Autoren: o.N.) *Non Fiktion. Arsenal der anderen Gattungen 2/06*. Vorgestellt wird das neue, zweite Heft, das sich mit dem Verhältnis von Fakt und Fiktion in der gegenwärtigen Literatur auseinandersetzt.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter1206.html>

Newsletter 01/07 (Autor: Rainer Rutz) *"...wissensorientiert mit primär privatem Nutzwert": Über schnelle Sonderkommandos, Warengruppen-Systematiken und das Sachbuch*. Seit Jahresbeginn gibt es im Buchhandel eine neue Warengruppen-Systematik. Sie löst die von den Barsortimenten entwickelte und seit 1997 eingesetzte alte Warengruppen-Systematik ab. Der Newsletter informiert über die Konsequenzen für das Sachbuch.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0107.html>

Newsletter 02/07 (Autor: Erhard Schütz) *Tatsachen oder Transzendenz?* Michael Prawdin und Egon Vietta debattierten 1934 über das neusachliche Erzählen. Eine Einführung in das Arbeitsblatt Nr. 11.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0207.html>

Newsletter 03/07 (Autor: Stephan Porombka) *Keine Lust auf Gaias Rache*. Interview mit dem Wissenschaftsjournalisten Christian Müller, der den „SciencePop“ fordert. Nicht nur für die Zeitung, sondern auch für das populäre Sachbuch. Nach seiner Definition ist „SciencePop“ ein Genre, das auf eine qualitativ hochwertige und ästhetisch eigenständige Erzählstrategie setzt und der Wissenspopularisierung dient.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0307.html>

Newsletter 04/07 (Autor: Andy Hahnemann) *Eine kurze Geschichte des Sachbuchs in Bildern.* Theatralische Inszenierungen und das Spiel mit visuellen Effekten waren der Geschichte der Wissenspopularisierung nie fremd. Ohne die Suggestion von Präsenz und die Anschaulichkeit von Bildern wäre das Erzählte nur halb so interessant gewesen. Die Kommunikation mit dem Leser beginnt über das Cover, das in der Kombination von Text und Bild ein „Schaufenster für den Inhalt“ eröffnet, um den Leser durch den Anblick allerlei interessanter Dinge zum Kauf und zur Lektüre zu verführen. Der Newsletter erinnert an einige Sternstunden dieser Verführung.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0407.html>

Newsletter 05/07 (Autor: Rainer Rutz) *Was Hardware ist, wird Software.* Gespräch mit Gundolf S. Freyermuth über die Zukunft des Sachbuchs als digitales Transmedium, Copy and Paste und die verkaufsfördernden Effekte der neuen und alten Autoren-Enteignung.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0507.html>

Newsletter 06/07 (Autorin: Annett Gröschner) *Ein Blick auf die Bestsellerliste Ost.* Die Bestsellerliste Ost, die von der Tageszeitung *Neues Deutschland* erhoben wird und Daten aus fünfzig, über die fünf neuen Bundesländer und die östlichen Stadtbezirken Berlins verteilte Buchhandlungen ermittelt, entstand ursprünglich auf Grund der empirischen Beobachtung, dass im Osten Deutschlands andere Bücher häufiger gekauft und gelesen wurden, als die auf den Bestsellerlisten des *Spiegel* vertretenen. Liest der Osten andere Sachbücher?

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0607.html>

Newsletter 07/07 (Autoren: David Oels, Stephan Porombka und Erhard Schütz) *Non Fiktion 1/2007: Sachen und Sachlichkeit – Die 1920/30er Jahre.* Angezeigt wird das Erscheinen des 3. Heftes der Zeitschrift *Non Fiktion*. Thematisch führt das Heft mitten hinein in die Literaturdiskussionen der zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts. Die Beiträge des Heftes erkunden das umkämpfte und umstrittene Terrain der Tatsachenliteratur und ihr Umfeld. Sie widmen sich der etablierten Höhenkammliteratur genauso wie Nischenprodukten, neuen Medien und alten, fiktivem Dokumentarismus wie dokumentarischen Fiktionen.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0707.html>

Newsletter 09/07 (Autor: Stephan Porombka) *Prima Klima. Warum der Klimawandel dem populären Sachbuch gerade recht kommt.* Geht man nach der Großwetterlage der Buchbranche, wird das allgemeine Klima auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse eher gedämpft sein. Schönwetter meldet allerdings, wer populäre Sachbücher im Programm hat, die sich mit dem Klimawandel beschäftigen. Die sind so begehrt, dass man ihnen sogar die diesjährige Themenausstellung der Buchmesse widmet.

<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter0907.html>

Newsletter 10/07 (Autorin: Safia Azzouni) Wie und warum soll man Naturwissenschaft ins Volk tragen? Das neue Arbeitsblatt für die Sachbuchforschung (#14) geht dieser Frage nach, die sich der Autor Wilhelm Bölsche schon 1913 stellte. Besonders ist die Ausführlichkeit, mit der hier ein erfolgreicher populärwissenschaftlicher Autor um 1900 die Grundlagen und Ziele seines Schreibens darstellt.
<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter1007.html>

Newsletter 11/07 (Autorin: Annett Gröschner) *Der Sachbuchlektor als Themenavantgardist*. Ein Gespräch mit der Lektorin des Aufbau-Verlages Franziska Günther über Warengruppen, Traditionen und den idealen Sachbuchautor
<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter1107.html>

Newsletter 12/07 (Autoren: David Oels und Andy Hahnemann) *Sachbuch und populäres Wissen im 20. Jahrhundert. Ein neuer Sammelband*. Der Newsletter weist auf den eben erschienen und vom Forschungsprojekt initiierten Sammelband hin, der Ergebnisse des gleichnamigen Kolloquiums präsentiert. Mit ihm gilt vor allem daran zu erinnern, dass die Geschichte des faktographischen Erzählens nicht weniger komplex und widersprüchlich ist als die der fiktionalen Literatur. Ihre Erforschung darf im Rahmen einer interdisziplinär und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Literaturwissenschaft nicht fehlen.
<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter1107.html>

Newsletter 01/08 (Autor: o.N.) *Non-Fiktion. Das Arsenal der anderen Gattungen, Heft 2/2007: Sachbuch, kanonisch* Vorgestellt wird das neue Heft von Non Fiktion, das trotz aller Zweifel an der Möglichkeit einer Kanonisierung des Sachbuchs im 20. Jahrhundert dennoch eine Liste von 50 Sachbüchern aus dem letzten Jahrhundert zusammengestellt hat, von denen die Herausgeber meinen, dass sie durchaus die Grundlage für einen Kanon bilden.
<http://www.sachbuchforschung.de/html/newsletter1107.html>

VII. Kleine Geschichte des Sachbuchs

Die „Kleine Geschichte des Sachbuchs“ von Michael Schikowski erzählt vom Sachbuch im zwanzigsten Jahrhundert - von historischen Entwicklungen, thematischen Konjunkturen, vergessenen und immer noch präsenten Bestsellern. Dabei ist der Bezugspunkt des gelernten Verlagsbuchhändlers Schikowski immer auch der heutige Buchmarkt: Welche Bücher laufen noch? Was hat sich verändert, was ist gleich geblieben? Gibt es gar historische Strategien, Modelle oder Themen, die heute erfolgreich wieder aufgenommen werden könnten? Seit dem Mai 2006 erscheint die „Kleine Geschichte des Sachbuchs“ monatlich im Branchenmagazin *Buchhändler heute* und auf www.sachbuchforschung.de

- #1 Das Liebesleben in der Natur
- #2 Aus fernen Welten
- #3 Hinter Pflug und Schraubstock
- #4 Erinnerungen eines Überflüssigen
- #5 Ist der Sumpf wahr?
- #6 Fortschritt und Armut
- #7 Millionen und Millionäre
- #8 Ullstein Weltgeschichte
- #9 Der große Krieg in Deutschland
- #10 Römische Geschichte
- #11 Geschichte der Kriegskunst
- #12 Wenn ich der Kaiser von Deutschland wär
- #13 Das deutsche Volk und die Politik
- #14 Von kommenden Dingen
- #15 Der deutsche Gedanke in der Welt
- #16 Die Oper
- #17 Ludwig van Beethoven
- #18 Literaturgeschichte
- #19 Die Romantik
- #20 Betrachtungen über Kunst, Gott und die Welt (Februar 2008)

VIII. lit06.de. Schwerpunkt Ratgeber

Lit06.de (<http://www.lit06.de>) ist ein von Stephan Porombka und Prof. Stefan Martus betreutes Online-Kulturmagazin, in dem Texte von Studierenden publiziert werden, die von einem Projektmitarbeiter als Herausgeber lektoriert und redigiert werden. Alle sechs Monate gibt es ein Schwerpunktthema für die monatlich erscheinenden Ausgaben des jeweils nächsten halben Jahres. Von April 2006 bis zum Oktober 2007 war das Schwerpunktthema „Ratgeber“. Die Essays und Rezensionen, die hierzu geschrieben werden, gingen auf die intensive Auseinandersetzung mit diesem Thema in den Sachbuch-Theorie-Praxis-Seminaren zurück, die an der Universität Hildesheim als Grundlagenforschung für die Entwicklung einer Zusatzausbildung zum Sachbuchschreiben organisiert worden sind.

Arndt, Ariane / Klepp, Frithjof: „Aus der Sorge um das Leben eine kluge Sorge für das Leben machen“. Ein Interview mit dem Philosophen Wilhelm Schmid.

http://www.lit06.de/archiv_rat/head/thema/thema_0609.html.

Arndt, Ariane: *Maikäferbouillon und Kreuzworträtsel. Vom Nutz- und Genusswert so einiger Sammelsurien.*

http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/rez_0622.html

- Berning, Jan , Martin Bruch: *Lobinger und Reißer. Zwei Kritiker, zwei Meinungen - ein Streitgespräch.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/lore/rez_lore_index.html
- Fischer, Jan: *Wenn das jeder machen würde. Warum des Dalai Lamas Ratschläge des Herzens mein Herz verfehlten.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/rez_0616.html
- Fischer, Jan: *Würste, Bier und Om-pah-pah. Ein Ratgeber fürs Urlauben in Germany.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/rez_0619.html
- Gruber, Carola: *Lernen von den Alten. Die Kleine Bibliothek der Weltweisheit als Kanon der Antworten.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/thema/thema_0612.html
- Hulpe, Marius: *„Mit sich selbst befreundet sein.“. Auf der Suche nach dem Glück vergisst der Mensch sich gerne selbst. Vielleicht auch, weil er die falschen Bücher liest. Oder solche, die ihn vergessen? Bei Suhrkamp wird auf luftige Weise gegengesteuert.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/rez_0610.html
- Janesch, Sabrina: *Arm, aber glücklich. Alexander von Schönburg schwärmt für "Die Kunst des stilvollen Verarmens".*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/rez_0609.html
- Janesch, Sabrina: *„Komm so durch“. Arthur Schopenhauers Kunst, glücklich zu sein.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/rez_0614.html
- Janesch, Sabrina: *Der Knigge, der keiner ist. Adolph Freiherr Knigges "Über den Umgang mit Menschen".*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/rez_0605.html
- Janesch, Sabrina: *Sei subtil! Sei subtil! Sunzis „Die Kunst des Krieges“.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/rez_0618.html
- Kessler, Florian: *Kesslers Monatslektüren. Monat für Monat quer durch den literarischen Kalender der Republik.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/folgen/kessler_liest/folgen_liest_index.html
- Körper, Jule D.: *Bei den Jägermeisterflaschenverfern. St. Pauli – Warum ein Stadtteil eine Gebrauchsanweisung benötigt.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/index_ratgeber.html
- Körper, Jule D.: *Paarungsbinderliche Kommunikationsschwächen. Warum diesmal selbst Langenscheidt nicht helfen kann.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/rez_0608.html
- Literaturkritik-Seminar Erlangen: *Das Buchkaufhaus als Ratgeber. Snapshots von der schönen neuen Welt des literarischen Konsums.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/thema/thema_0610.html
- Martus, Steffen: *Knigge und Kafka. Lose Notizen zum Ratgeber der Gegenwart.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/thema/thema_0605.html

- Mesch, Stefan / Raichle, Hanno: *Fontline. Schriftarten auf dem Prüfstand.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/index_ratgeber.html
- Mesch, Stefan: *krank. aber deluxe. Nabokov lesen, ohne den Kopf zu verlieren: ein Ratgeber in losen Notizen.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/thema/thema_0606.html
- Meyer, Tim: *Arme Gourmets. Sándor Márai wird mit diesem Buch nie in der SPIEGEL-Bestsellerliste neben Susanne Fröblich stehen. Und das ist gut so.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/rez_0607.html
- Müller, Alexandra: *Crash-Test-Dummy. Ratgeber im Härtetest.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/folgen/selbsttest/folgen_test_index.html
- Oberländer, Jan: *Drei Fragen an Duffel. Der Autor als Live-Ratgeber: Wie man in den Literaturbetrieb reinkommt, um drin zu sein und nie wieder raus zu müssen.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/thema/thema_0607.html
- Oberländer, Jan: *Mitglied werden, pipileicht. Der Ratgeber „Einfach die Welt verändern“ ist ein Marketingcoup. Aber ein netter.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/rez_0613.html
- Philipp, Elena: *Herzen mit System. Christian Schuldt lenkt die Liebenden in den Zeiten der Beliebigkeit.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/rez_0620.html
- Porombka, Stephan: *„Junge, wenn Du aus dem Haus gehst, steck dir ein Taschentuch ein“: Michael Schikowski, Verlagsvertreter für Campus und Prestel, über Ratgeber, über Buchhändler und über Leser, die Lösungen für ihre Probleme suchen. Ein Interview.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/thema/thema_0611.html
- Porombka, Stephan: *Die Kultur der Ratgeber – zur neuen Ausgabe von lit06.de. Zur Einführung.*
http://www.lit06.de/archiv_rat//index_ratgeber_main.html
- Porombka, Stephan: *lit.reprint. Nachdrücklich empfohlen: "Der Kopfarbeiter" (1922) von Jens Uve Kruse.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/folgen/reprint/folgen_reprint_index.html
- Sakowsky, Lennart: *Eine beinahe gelungene Anleitung. Andreas Urs Sommer erläutert „Die Kunst des Zweifels“.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/rez_0615.html
- Seydlitz, Lisa-Maria: *Kein Mann für einen Blink. In "Blink! Die Macht des Moments" feiert Malcolm Gladwell die Intuition - und warnt vor ihren Risiken.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/rez_0606.html
- Wirag, Lino: *Anleitungen zum Komischsein. Anmerkungen zur Komik von Ratgeber-Parodien.*
http://www.lit06.de/archiv_rat/head/thema/thema_0608.html

Wirag, Lino: *Ein Problem löst sich, wenn der Verstand niest. Wenn Reklamemachern das Oberstübchen brennt.*

http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/rez_0617.html

Wirag, Lino: *Skalpelli im komischen Werkzeugkasten. John Vorhaus' Ratgeber „Handwerk Humor“.*

http://www.lit06.de/archiv_rat/head/kritik/rez_0611.html

Kontaktadressen

Forschungsprojekt „Das deutschsprachige populäre Sachbuch im 20. Jahrhundert“

Prof. Dr. Erhard Schütz, Andy Hahnemann und David Oels

(Institut für deutsche Literatur, Humboldt-Universität zu Berlin,
Schützenstraße 21, 10099 Berlin)

david.oels@rz.hu-berlin.de

Prof. Dr. Stephan Porombka und Annett Gröschner

(Institut für deutsche Sprache und Literatur, Universität Hildesheim,
Marienburger Platz 22, 31141 Hildesheim)

stephan.porombka@gmx.de

www.sachbuchforschung.de